

112°

hundertzwölfgrad.de

Jahresjournal 2017
Ausgabe Nr. 20

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



„Das Alltagsleben ist ohne die Feuerwehren unvorstellbar“

Unwetterkatastrophen im Frühsommer 2016

Feuerwehrverbände in Deutschland

Richtiges Verhalten bei Stromausfall

Jugend: „Zur Feuerwehr? Dein Ernst?“

Die Feuerwehr Heilbronn

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!



www.kfv-heilbronn.de

**Gratis zum
Mitnehmen**



randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG



... Ihr Partner - mit Sicherheit!

Meister-
Fachbetrieb
der Innung

Reinerstraße 14 _ 74080 Heilbronn
Telefon_ 07131/9152-0 · Telefax_ 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de



Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

ALBA Electronics Recycling GmbH
Heilbronner Straße 13
75031 Eppingen

auftrag-eschrott@alba.info
www.alba.info/weee



ALBA

Wir nennen es Rohstoff.

Die **ALBA Electronics Recycling GmbH** ist Ihr innovativer Spezialist für **Elektronik- und Metallrecycling** und sichert die Vernichtung von sensiblen Erzeugnissen mit dem **WEEE-Entsorgungsservice** für Industrie und Handel.

Rufen Sie uns an: **+49 7267 612-0**





HIER
ENTWICKELST
DU DICH
WEITER!



KNIPPING
KUNSTSTOFFTECHNIK

AUSBILDUNG BEI GESSMANN



KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK
GESSMANN GmbH
Dieselstraße 27, 74211 Leingarten
Sontheimer Feld 1, 74388 Talheim

Weitere Informationen
über unser Unternehmen
erhältst Du im Internet unter
www.gessmann.de

Du bist auf der Suche nach einem interessanten und internationalen Unternehmen, bei dem Du eine TOP Ausbildung in einem tollem TEAM bekommst? Dann bist Du hier genau richtig. Vielleicht suchen wir genau DICH? Schau Dich um auf www.gessmann.de – hier findest Du alles zum Thema Ausbildung. Wir freuen uns auf Dich!

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/kauffrau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Werkzeugmechaniker/in
- Technische(r) Produktdesigner/in Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnologie
- Mechatroniker/in
- Informatik Kaufmann/kauffrau

Studiengänge:

- Bachelor of Engineering – Maschinenbau mit Vertiefungsrichtung Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre Industrie



Dualis
IHK Heilbronn-Franken

Ausgezeichneter
Ausbildungsbetrieb

Werte Mitbürgerinnen, werte Mitbürger,
liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

Sie halten unser neues Journal in den Händen. Das gibt die Möglichkeit, sich einen Überblick über einige der rund 6.300 Einsätze der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn zu verschaffen. Die Bandbreite reicht hierbei von Klein- und Mittel- bis zu Großbränden, von einer eingeklemmten Hand unter einem Lkw-Reifen bis zu schweren Karambolagen auf unseren Autobahnen, dem Einfangen giftiger Spinnen über das Retten von Tieren aus der Kanalisation bis zur Rettung eines Gleitfliegers aus dem Wald. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit unseres Feuerwesens in der Sicherheitsarchitektur unseres Landes. Darüberhinaus informieren wir die Bevölkerung mit Tipps, wie Brände und Unfälle zu vermeiden sind und – wenn es doch einmal dazu kommen sollte – für das Verhalten im Brandfall. Insbesondere engagieren wir uns in der Brandschutzerziehung in Kinderbetreuungseinrichtungen und unseren Schulen.

Wir wollen Ihnen zeigen, mit wie viel Engagement die mehr als 7.000 Angehörigen, davon etwa 4.900 in den Einsatzabteilungen unserer Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr Heilbronn sowie der Werkfeuerwehren all dies leisten.

All dies leisten wir wirklich gerne und aus Überzeugung. Übrigens in allen Kommunen unseres Verbandsgebiets im Ehrenamt rund um die Uhr! Ausnahme ist die Stadt Heilbronn, wo es eine Berufsfeuerwehr gibt, die aber auch auf die Unterstützung hunderter Ehrenamtlicher in den Stadtteilwehren angewiesen ist.

Dies zu gewährleisten wird jedoch immer schwieriger. Die eigene Berufstätigkeit, die Zeit mit der Familie, die Änderungen im Freizeitverhalten in der Gesellschaft – und damit auch bei unseren Mitgliedern – und der Dienst bei der Feuerwehr sind nicht immer unter einen Hut zu bringen. Deshalb ist es dringend erforderlich, dass wir uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren. Einfach ausgedrückt: auf das Retten – Löschen – Schützen – Bergen. Das bedeutet, dass es nicht mehr Aufgabe der Feuerwehren sein kann, immer dann, wenn andere nicht können oder wollen, für alle möglichen Aufgaben zur Verfügung zu stehen.

Es ist deshalb erforderlich, dass Verantwortung dort wahrgenommen wird, wo sie wahrgenommen werden muss und dass die Bereitschaft zur Selbsthilfe wächst. Dass Feuerwehrangehörige ihren Arbeitsplatz verlassen, Familienfeierlichkeiten fernbleiben, nachts aus dem Schlaf gerissen werden, weil andere Strukturen nicht funktionieren oder Menschen zu bequem sind, ist nicht zu akzeptieren. Noch schaffen wir es, Hilfe zu gewähren, wenn unse-



re Mitmenschen der Hilfe bedürfen. Aber es bedarf heute und in der Zukunft weiterer „Mitmacher“. Das heißt Menschen, die bereit sind, die dienende Funktion eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau einzunehmen. Es wäre schön, wenn unsere Werbemaßnahmen auf fruchtbaren Boden stoßen würden und noch mehr Bürgerinnen und Bürger erkennen, dass Dienen eine vornehme Aufgabe im Staate ist.

Bei der Nachwuchsgewinnung bauen wir nicht nur auf die Arbeit unserer Jugendfeuerwehren, sondern bemühen uns, durch die Aufstellung von Kinderfeuerwehren schon die Kleinsten für die Arbeit in den Feuerwehren zu begeistern. Zehn waren es bereits im letzten Jahr. Eine Aufgabe, die fürwahr keine leichte ist, denn der Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist eine echte Herausforderung. Wir legen auch großen Wert darauf, dass mehr Mädchen und Frauen und mehr Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, bei uns mitmachen. Die Arbeit derer, die sich um unseren Nachwuchs kümmern, verdient deshalb unseren allergrößten Respekt und unsere Anerkennung. Aber natürlich sind auch die willkommen, die schon mitten im Leben stehen. Wir sorgen für eine fundierte Ausbildung und garantieren Kameradschaft.

Dank sage ich allen, die unsere Arbeit unterstützen. Den Verantwortlichen in den Gemeinderäten, die wissen, dass die Erfüllung von Pflichtaufgaben vor der Kür kommt. Nicht zu vergessen sind die Unternehmen, die Firmen und Handwerksbetriebe, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen zu besuchen und die unsere Kräfte während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen. Ohne deren Verständnis wäre unsere Arbeit nicht zu leisten.

Herzlichen Dank all denen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieses Journals ermöglichen.

Besondere Erwähnung verdienen die Familienangehörigen, die das Engagement bei der Feuerwehr mittragen, Verständnis aufbringen, wenn zum Einsatz gerufen wird oder Lehrgänge besucht werden müssen.

Unseren Mitgliedern in den Einsatzabteilungen, den Jugendfeuerwehren, aber auch den Kameraden in den Altersabteilungen, die uns nach wie vor eine große Hilfe sind, sage ich Dank für die Bereitschaft, auch im Jahr 2017 in unseren Reihen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Stadt- und Landkreis Heilbronn zu leisten.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viele interessante Einblicke in das Wirken unserer Feuerwehren.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Gall MdL
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

Holzbau Sendelbach

Tradition. Stabilität. Zukunft.

- Individuelle Beratung
- Zimmererarbeiten
- Komplettsanierungen
- Dachsanierungen
- Dachdeckerarbeiten
- Dachflächenfenster

Holzbau Sendelbach | Albstraße 3 | 74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32-8 45 51 | Fax 0 71 32-8 51 38
holzbau.sendelbach@t-online.de | www.holzbau-sendelbach.de



Bild: Claudia Fy

Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Feuerwehren sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft. Ohne sie könnten wir manche Krisensituationen gar nicht bewältigen. Das haben uns die in jüngster Zeit vermehrt auftretenden Unwetterereignisse sehr deutlich gezeigt.

Das Jahresjournal des Kreisfeuerwehrverbandes bildet auf beeindruckende Weise das gesamte Leistungsspektrum unserer Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn ab. Und es lässt uns teilhaben – zumindest auf dem Papier – an den unzähligen Einsätzen, zu denen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Lauf des Jahres gerufen wurden. Ob bei Bränden, Verkehrsunfällen oder Naturkatastrophen – die Männer und Frauen sind zur Stelle und nicht selten bei ihren Einsätzen extremen Belastungen ausgesetzt. Man denke an die starken Unwetter im letzten Jahr, als Starkregenfälle Teile des Landkreises unter Hochwasser setzten. Ohne die Feuerwehren, die praktisch im Dauereinsatz waren und bis

zur Erschöpfung arbeiteten, wäre diese Katastrophe nicht zu bewältigen gewesen. Man könnte noch viele weitere Beispiele aufzählen, die uns allen zeigen: „Ohne unsere Feuerwehren geht es nicht!“ Deswegen müssen wir weiter alle Anstrengungen darauf richten, dass unsere Wehren auch in Zukunft leistungsstark, gut ausgerüstet und gut ausgebildet bleiben. Der Personalstand mit über 4.000 Aktiven ist erfreulich und auch bei den Jugendfeuerwehren ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Allen Feuerwehrmitgliedern sage ich ein herzliches Dankeschön für ihren nicht hoch genug zu schätzenden Einsatz für die Allgemeinheit. Mein Dank gilt auch dem Kreisfeuerwehrverband als starkem Vertreter der Interessen unserer Feuerwehren.

Detlef Piepenburg
 Detlef Piepenburg
 Landrat



Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Unfälle, Brände, Suchaktionen – auch im Jahr 2016 waren die Feuerwehren in der Stadt und im Landkreis Heilbronn bei tausenden Einsätzen zur Stelle. Im schlimmsten Fall kam bereits jede Hilfe zu spät, meist aber gelang es den Rettungskräften, den Schaden zu begrenzen und das Schlimmste abzuwenden.

Wer sich je selbst in einer Notlage befinden hat, wird sich erinnern, wie unendlich dankbar man ist, in einer solchen Situation von professionellen Rettungskräften unterstützt zu werden. Und auch ich bin sehr dankbar, mit welchem Knowhow und Engagement unsere Feuerwehrleute ihre Aufgabe machen – im Dienste von Mensch, Tier und Sachwerten. Nicht zu vergessen: oft genug auch mit Risiko für die eigene Gesundheit oder gar das eigene Leben und bei allen Freiwilligen Feuerwehren rein ehrenamtlich. Das verdient den höchsten Respekt!

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn
 20. Ausgabe, Jahrgang 2017

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
 112°-Medien – Robert Linsenmeyer
 Taitinger Straße 62
 86453 Dasing
 Telefon 082 05/96 96 10
 Telefax 082 05/96 96 09
 info@112grad.de

Redaktionsleitung:
 Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
 Medienteam des KFV Heilbronn:
 Volker Lang, Jürgen Vogt, Martin Kuhmann

Autoren dieser Ausgabe:
 Martin Kuhmann, Volker Lang, Jürgen Vogt,
 Marcel Karger, Marcel Hoffmann

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
 Aus den Feuerwehren des Landkreises;

Anzeigenleitung:
 Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
 Telefon 082 05/96 96 10
 anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
 Robert Linsenmeyer
 Telefon 082 05/96 96 10
 r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
 112°-Medien, 86453 Dasing
 www.112grad.de

Erscheinung:
 Einmal jährlich

Verteilung:
 An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen.

Auflage:
 10.400 Exemplare

Druck:
 Mayer & Söhne
 Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
 86551 Aichach

Das Wissen, dass wir hochkompetente Rettungskräfte bei der Feuerwehr, bei der Polizei, aber auch beim Technischen Hilfswerk und anderen Organisationen haben, gibt uns ein enormes Maß an Sicherheit. Deshalb ist es der Stadt Heilbronn auch ein Anliegen, alle Dienste nach Kräften zu unterstützen – moralisch und finanziell. In diesem Zusammenhang steht auch der Ausbau der gemeinsamen Integrierten Leitstelle des Landkreises Heilbronn, der Stadt Heilbronn und des Deutschen Roten Kreuzes auf dem Gelände der Berufsfeuerwehr Heilbronn.



Die Zusammenarbeit der Rettungskräfte in der Region ist glücklicherweise vorbildlich. Ich denke hier z.B. an den gemeinsamen Einsatz der Wehren aus Heilbronn und Neckarsulm sowie der Polizei und weiterer Rettungskräfte beim Großbrand einer Lagerhalle in der Heilbronner Dieselstraße. Diese interkommunale Zusammenarbeit mag auch beispielgebend für viele andere Bereiche werden.

Allen Feuerwehrangehörigen wünsche ich allzeit eine glückliche Hand und Florians Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Harry Mergel
Oberbürgermeister

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über das Erscheinen des 20. Jahresjournals der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass ich an dieser Stelle über Neuerungen im Feuerwehrwesen des Landkreises berichte und dies möchte ich auch an dieser Ausgabe tun.

Vorab habe ich mich sehr über die statistischen Zahlen des Jahres 2016 gefreut. Die sehr erfreuliche Zahl der Aktiven im Landkreis konnte gehalten werden, bei den Jugendfeuerwehren war sogar ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen. Das hohe Anforderungsprofil an die Arbeit der Feuerwehren wurde durch die extrem hohe Zahl von 4.461 Einsätzen dokumentiert. Wiederum konnte der Einsatzdienst völlig problemlos von den Feuerwehren gemeistert werden.

Doch nun zu einigen Neuerungen:

Zunächst hat die steigende Anzahl an Notrufen die Erweiterung der Integrierten Leitstelle erforderlich gemacht. Wir haben die Anzahl der Disponenten-Arbeitsplätze von sieben auf zehn erhöht und die Einrichtung

der Leitstelle völlig neu gestaltet; diese räumliche Erweiterung konnte inzwischen abgeschlossen werden.

Die beiden neuen Gerätewagen-Messtechnik können in den nächsten Wochen bei den Feuerwehren in Lauffen und Neckarsulm in Dienst gestellt werden. Diese Fahrzeuge liefern unverzichtbare Erkenntnisse über Luft-, Boden- und Wasserschadstoffe bei Einsätzen der Feuerwehren. Sie sind fester Bestandteile des Gefahrstoffkonzeptes des Landkreises Heilbronn.

Ich freue mich weiter sehr darüber, dass der in die Jahre gekommene und technisch überholte Einsatzleitwagen des Landkreises Heilbronn durch ein Neufahrzeug ersetzt werden kann. Dieses Fahrzeug ist elementare Grundlage der Stabsarbeit bei größeren Schadenslagen. Solche Schadenslagen waren in der vergangenen Zeit beispielsweise beim Einsatz zur Rettung der Jagst und bei der Bombenentschärfung in Oedheim zu bewältigen. Derzeit wird die Leistungsbeschreibung erstellt, ich hoffe, dass das Neufahrzeug Ende 2018 wiederum in Neckarsulm stationiert werden kann.

Beispielhaft zeigen diese Projekte die gute Situation im Feuerwehrwesen des Landkreises Heilbronn. Daran möchten wir auch in Zukunft weiterarbeiten.

Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen der hier genannten und der vielen weiteren Projekte beigetragen haben.

Bei allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren des Landkreises bedanke ich mich herzlich für die geleistete, vorbildliche Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Information und Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.

Uwe Vogel
Kreisbrandmeister

**Sie feiern – wir „löschen“ Ihren Durst
und kümmern uns um Ihr leibliches Wohl!**



NeckerSulmer Brauhaus
Felix Wankel Straße 9
74172 Neckarsulm
Tel.: 07132-343511
info@neckarsulmer-brauhaus.de
www.neckarsulmer-brauhaus.de

**Bier
und andere Getränke
Ausschankwagen
Kühlwagen
Partyzelt
Durchlaufkühler
Gläser
Biertischgarnituren
... und mehr**
Sprechen Sie uns an,
wir machen Ihnen ein
interessantes Angebot

Aktuell

- 8 „Das Alltagsleben ist ohne die Feuerwehren unvorstellbar“
- 10 Ehrungen im Jahr 2016
- 11 Internetauftritt
- 12 Jahresausflug der Alterskameraden nach Speyer

Im Einsatz

- 14 2016 in Zahlen
- 16 Unwetterkatastrophen im Frühsommer 2016
- 20 Großbrand in Lagerhalle
- 22 Einsatz-Ticker

Reportage

- 26 Feuerwehrverbände in Deutschland
- 28 Die Fachberater Chemie stellen sich vor
- 30 Walter Söhner GmbH & Co. KG mit eigener Werkfeuerwehr
- 33 Die Ausrüstung des Atemschutzgeräteträgers

Sicherheitstipps

- 34 Sicher durch die Grillsaison
- 35 Brandgefahr in Wäldern
- 36 „Dunkel war's, der Mond schien helle ...“

Unterhaltung

- 38 Klaus-Comic
- 39 Die zwölf größten BLACKOUTS aller Zeiten

Feuerwehr-Kids

- 40 Preisausschreiben: Bilderrätsel „7 Gefahren“
- 42 Finde die 8 Fehler!
- 43 Bildergalerie

Jugendfeuerwehr

- 44 24-Stunde-Berufsfeuerwehrtag
- 45 Zur Feuerwehr? Dein Ernst?
- 46 News aus der Jugend
- 48 Feuerwehr-Würste zum Edeka-Jubiläum

Technische Ausrüstung

- 49 Die Feuerwehr Heilbronn
- 52 Das steckt alles im VRW der Feuerwehr Neckarsulm
- 54 Neuanschaffungen Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser

Aus den Feuerwehren

- 58 Ausbildung und Dienstgrade
- 60 News

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Ihre Meinung ist gefragt!

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Grußwort Verbandsvorsitzender
- 4 Impressum
- 4 Grußwort des Landrates
- 4 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 5 Grußwort des Kreisbrandmeisters
- 66 Danke!



8

„Das Alltagsleben ist ohne die Feuerwehren unvorstellbar“



16

Unwetterkatastrophen im Frühsommer 2016





Böckling GmbH & Co.KG
 Neue Anlage 7-11
 D- 74861 Neudenau

Tel. +49 (0) 62 64 - 799-0
 Tel. +49 (0) 62 64 - 799-80

info@boeckling.de
 www.boeckling.de

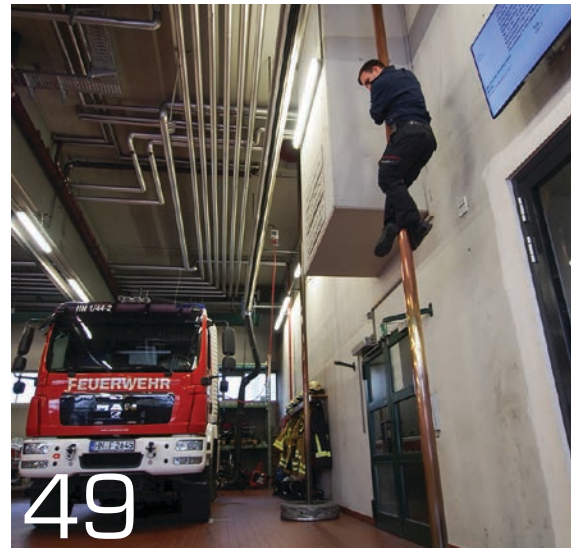


20

Großbrand in Lagerhalle

45

Zur Feuerwehr? Dein Ernst?



30

Walter Söhner GmbH & Co. KG
mit eigener Werkfeuerwehr

49

Die Feuerwehr Heilbronn

SÜDZUCKER

WERK OFFENAU

„Das Alltagsleben ist ohne die Feuerwehren unvorstellbar“

Landrat Detlef Piepenburg lobte in seinen Grußworten zur Dienstversammlung der Feuerwehren im Bürgerzentrum Brackenheim die enge und reibungslose Zusammenarbeit zwischen allen Hilfsorganisationen und der Polizei. Insbesondere die Unwetter mit ihren vielen Einsätzen haben die Einsatzkräfte überproportional stark gefordert. „Das Alltagsleben ist ohne die Feuerwehren unvorstellbar“, so Detlef Piepenburg.

Mit Zahlen blickte Kreisbrandmeister Uwe Vogel auf das vergangene Jahr zurück. Dabei haben die Unwetter des vergangenen Jahres die Einsatzzahlen deutlich erhöht. Die Zahl der Brände ist weiter gesunken.

Insbesondere durch die ständige Weiterentwicklung der Alarm- und Ausrückordnung können Brände früher und effektiver bekämpft werden. Die A6 wird ein Dauerbrenner bleiben. Die Großbaustelle am Weinsberger Kreuz ist zwar abgeschlossen. Der anstehende Ausbau zwischen dem Kreuz Walldorf und dem Kreuz Weinsberg sowie der Neubau der Neckartalbrücke werden in den nächsten Jahren zu keiner Entspannung der Situation führen.

6.305 Einsätze hatten die Feuerwehren aus dem Stadt- und Landkreis zu bewältigen. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um über 1.000 Einsätze. 449

Personen konnten bei den Einsätzen gerettet werden, 67 konnten leider nur noch tot geborgen werden.

Die Entwicklung im Personalbereich ist nach wie vor sehr erfreulich und weiterhin auf einem stabilen hohen Niveau. In den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren sind es 4.434 Feuerwehrangehörige, davon 247 Frauen. Die Berufsfeuerwehr Heilbronn hat 84 Angehörige, die Werkfeuerwehren 415 Angehörige. Bei den Jugendfeuerwehren sind es 236 Mädchen und 1.042 Jungen.

Voraussichtlich im Juli werden die beiden neuen Gerätewagen Gefahrgut ausgeliefert, die zwei betagte Fahrzeuge ersetzen



Blick auf die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen für Dienstleistungen im Bereich Entsorgung und Verwertung mineralischer Abfälle.

RUZ
...MEHR BEWEGEN

RUZ Mineralik GmbH
Austraße 167
74076 Heilbronn
Tel. 0 71 31/5 94 90-8 50
Fax 0 71 31/5 94 90-9 91
info@ruz-mineralik.net
www.ruz-mineralik.net

Gebhardt Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Diamantbestattungen
- Waldbestattungen
- erledigt alle Formalitäten
- kümmert sich um Trauer- und Danksagungskarten
- schließt Vorsorgeverträge und Sterbezeldversicherungen ab

Finkenweg 4
74243 Langenbrettach/ Bretsch
Tel.: (07139) 92 92
www.gebhardt-bestattungen.de



Linienbusse tragen Motive der Mitgliederwerbung durch den Landkreis Heilbronn.

werden. Die Maßnahmen zur Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens (ELW2) sind angelaufen.

Auch die inzwischen sieben Werkfeuerwehren – neu hinzugekommen ist die Werkfeuerwehr Söhner in Schwaigern (siehe S. 30) – mit ihren jeweiligen betriebs-spezifischen Kenntnissen sind im Gesamtgefüge unerlässlich.

Der Umbau in der Integrierten Leistelle ist abgeschlossen. Die Anzahl der Arbeitsplätze wurde von sieben auf zehn erweitert. Ebenso wurde die Anzahl der Ausnahme-Annahmeplätze von fünf auf sieben erhöht. 2016 wurden insgesamt 111.348 Einsätze disponiert und dabei 318.042 Telefonate geführt. Dabei sind insbesondere die 49 Telefonreanimationen herauszustellen. Als nächstes stehen der Austausch der Rechnertechnik und des Leitsystems an.

Von 33 Anträgen auf Landesförderung von Beschaffungen konnten zehn bewilligt werden. Dabei handelt es sich um vier Baumaßnahmen und sechs Fahrzeugbeschaffungen mit Gesamtkosten in Höhe von 8,27 Millionen Euro.

Auch der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall (MdL) forderte die Wehren auf, weiterhin selbstbewusst deutlich zu machen, welchen Wert das Tun und Handeln der Feuerwehren für die Allgemeinheit hat.

Den Kommunen und dem Landkreis dankte er für die Unterstützung. Er mahnte die Wehren aber auch, bei anstehenden Investitionen darauf zu achten, dass diese zukunftsorientiert sind. Reinhold Gall: „Das System wird nicht dadurch besser, wenn Autos größer, die Beladung umfangreicher und die Technik nur komplizierter wird.“

Die Nachwuchs- und Mitgliederwerbung wird weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. Bis Ende des Jahres werden insgesamt sechs Linienbusse im Landkreis mit einer Werbebeklebung unterwegs sein. Im Stadtkreis fährt ein solcher bereits seit über einem Jahr. Die ersten drei Busse wurden während der Versammlung vorgestellt.

Für seine Arbeit als Webmaster des Kreisfeuerwehrverbandes erhielt Marcel Karger aus den Händen des Verbandsvorsitzenden die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Reinhold Gall betonte dabei das nicht selbstverständliche enorme Engagement von Marcel Karger.

In ihrem Jahresrückblick konnte Frauensprecherin Stefanie Göttert von zahlreichen Aktivitäten berichten. Im April fand in Weinsberg zusammen mit der Firma Weber Rescue ein Workshop „Technische Hilfeleistung“ statt. Im Mai ging es zu einem Besuch der Flughafenfeuerwehr in Stuttgart.

Helmut Schön trug den Bericht der Altersabteilungen vor. Der Jahresausflug führte 272 Teilnehmer nach Speyer. Dort standen eine Dombesichtigung und eine Stadtführung an. Die Obmänner trafen sich zu ihrer Jahresbesprechung auf Einladung von Kommandant Thomas Oeckler im neuen Haus der Feuerwehr Ellbachtal.



Für seine Arbeit als Webmaster erhält Marcel Karger vom Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes.

Wir sind für Sie da!

Heilbronn Hauptverwaltung
Sichererstraße 52
74076 Heilbronn
Telefon 07131-189-0
Telefax 07131-189-190

- Ringbücher
- Schuber
- Kollektionen
- Verpackungen

• Briefhüllen
• Feinpapiere
• Büropapiere
• Versandtaschen

BERBERICH
Systems
www.berberich-systems.de

BERBERICH PAPIER
www.berberich.de

SCHLINGER & SCHOCK
EDELSTAHLDESIGN

Schlinger & Schock GbR
Affaltracher Straße 32/2 · 74182 Obersulm
Mobil 01 51/17 07 57 92 oder 01 76/21 74 60 45
Fax 071 34/51 00 85
info@ss-edelstahldesign.de · www.ss-edelstahldesign.de

Ehrungen im Jahr 2016

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Ehrenkreuz Gold
Wolfgang Schlägel
(FF Widdern)

Ehrenkreuz Silber
Klaus Gusmann
(FF Neuenstadt a.K.)
Hartmut Schaffroth
(FF Neuenstadt a.K.)
Rudi Schepperle
(FF Obersulm)

Ehrenkreuz Bronze
Uli Häfele
(FF Wüstenrot)
Martin Kuhmann
(FF Eppingen)
Alfred Rosenberger
(FF Heilbronn)
Jörg Schellenbauer (FF Cleeborn)
Uwe Thoma (FF Möckmühl)



Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes

Ehrenmedaille Gold
Reinhold Gall
(KFV Heilbronn/FF Obersulm)

Ehrenmedaille Silber
Bernd Guggolz
(FF Bad Rappenau)

Ehrenzeichen der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren

Günter Vogel (WF Audi AG)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Lothar Fleck (FF Bad Rappenau)
Reiner Frisch (FF Lauffen a.N.)
Manfred Kurz (FF Untergruppenbach)
Harald Reinhardt (FF Bad Rappenau)
Klaus Schuchmann (FF Heilbronn)
Marion Thiel (FF Brackenheim)
Rolf Wagner (FF Eppingen)
Max Weiss (WF Kolbenschmidt KSPG)
Lars Wind (FF Eppingen)



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr

Markus Czemmel (FF Gundelsheim)
Jochen Gutekunst (FF Ellbachtal)
Tobias Schaffroth (FF Neuenstadt a.K.)



Partner der Feuerwehr

Ingenieurbüro Imotion, Ilsfeld
(verliehen durch FF Ilsfeld)
Brauerei Häffner, Bad Rappenau
(verliehen durch FF Bad Rappenau)
Kur- und Klinikverwaltung, Bad Rappenau
(verliehen durch FF Bad Rappenau)



Starke Partner

Wir danken der **Freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim** herzlichst für Ihre Einsatzbereitschaft

KWASNY
THE WORLD OF SPRAYPAINT

Peter Kwasny GmbH
D-74831 Gundelsheim

FEUERWEHR

www.kwasny.com

Heiße Zeiten
für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut mit einer **Brandmeldeanlage** von **AST**

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH
74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0
Email: info@AST-Heilbronn.de
Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!

Internetauftritt

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn betreibt bereits seit 2002 unter www.kfv-heilbronn.de einen an Einsatzkräfte und die Öffentlichkeit ausgerichteten Internetauftritt. Dieser erfreut sich seitdem aufgrund aktueller Berichterstattung aus dem Feuerwehrwesen im Stadt- und Landkreis Heilbronn steigender Beliebtheit. Betreut werden der Auftritt und Aktivitäten im Social Media bei Facebook und Twitter von einem Medienteam, in dem sich an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit interessierte Kameraden aus unterschiedlichen Feuerwehren zusammengetan haben. Die Berichte stammen sowohl vom KfV-Medienteam, von den Feuerwehren selbst, der Polizei und auch der Tagespresse.

- ➔ www.kfv-heilbronn.de
- ➔ facebook.com/kfvhn
- ➔ twitter.com/kfv_hn

Feuerwehrtermine 2017
 ➔ www.kfv-heilbronn.de/termine



Der Rückbau: Ein Beitrag zur Energiewende >

Wir stehen für Sicherheit bei Betrieb und Nachbetrieb sowie bei Stilllegung und Abbau unserer Kernkraftwerke.

Mit unseren Anlagen Philippsburg 2 und Neckarwestheim II werden wir bis zum Ende ihrer Laufzeit zuverlässig und CO₂-frei Strom für Baden-Württemberg erzeugen.

Den sicheren und effizienten Rückbau unserer abgeschalteten Anlagen treiben wir aktiv voran und sorgen damit für Klarheit und Transparenz. Auch das ist ein Beitrag zur Energiewende.

Weitere Informationen finden Sie unter www.enbw.com/kernkraft



Straßendienst
im Auftrag des
ADAC
0 180222 22 22

LKW UND PKW
ABSCHLEPPDIENST
BERGUNGSDIENST



74076 Heilbronn
Brüggemannstraße 6

74172 Neckarsulm
im Klauenfuß 14

07132 2621 2677

Jahresausflug der Alterskameraden



Vor dem Bischofssitz.

Dank präziser Vorbereitung und perfekter Organisation gelang es dem Obmann der Altersabteilung Reinhold Korb, 272 Teilnehmer aus 27 Orten von Jagsthausen bis Abstatt und Eppingen bis Obersulm in fünf Bussen an das Tagesziel Speyer zu bringen.

Die morgendliche Anfahrt fand noch bei Schneetreiben statt, bis aber alle Busse zum Programmbeginn auf dem Parkplatz vor dem Dom in Speyer eintrafen, klarte das Wetter auf und das Programm „Stadtführung und Domführung“ konnte teilweise sogar bei Sonnenschein durchgeführt

werden. Zu Beginn der Stadtführung am Domplatz beeindruckten die gewaltigen Gebäude wie das Vikarienhaus, der heutige Bischofssitz und das ehemalige Reichskammergericht.

Durch mittelalterliche Straßen der Stadt mit 50.000 Einwohnern ging es vorbei am Dominikanerinnenkloster, an der Dreifaltigkeitskirche, an der Statue eines Jakobspilgers zum alten Rathaus. Man bekam einen richtigen Eindruck der türmereichen Stadt: 68 Stadttore und Türme sowie 38 Kirchen hat sie einst besessen. Hinter dem Rathaus konnten wir eine Besonder-

heit der Stadt besichtigen: den Judenhof. Eindrucksvoll waren die Reste der mittelalterlichen Synagoge und das Ritualbad, die Mikwe, in die wir sogar hinuntersteigen konnten.

Der zweite Teil der Besichtigungen beinhaltete den Dom mit Kaisersaal. Nach ausführlicher Baugeschichte führte der Rundgang durch das Kirchenschiff zur Krypta und den Kaisergräbern. Hier in der größten romanischen Hallenkrypta, errichtet 1041, wurde Geschichte erlebbar: in dieser Reichsgrablege findet man in 16 Grabmonumenten Namen aus der deut-

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!

Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN

UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER

OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de

DRINGENBERG

Dringenberg Betriebseinrichtungen

Hochwertige Einrichtungslösungen für Industrie, Werkstätten und Fahrzeuge

In den Mühlwiesen 15-19
74182 Obersulm-Sülzbach

+49 7134 503-0 | www.dringenberg.com

Werfen Sie einen Blick in unsere Fertigung



Sekt & Frühstück?



Täglich

6:30 - 10:30 Uhr
ab 5,50 €

Brettacher Strasse 13, 74196 Cleversulzbach | 07139 452086 | www.brunnenstueble.net

MEXXS



Im Waagener Tal 4
74219 Möckmühl
Tel. 06298 / 4044
Fax. 06298 / 7038

nach Speyer



Blick auf den Dom.

schon Geschichte von Kaiser Konrad II (1039) bis König Albrecht von Österreich (1308). Weitere Höhepunkte der Führung waren das gewaltige Mittelschiff sowie der Kaisersaal mit den monumentalen Schraudolph-Fresken.

Bei so vielen Eindrücken tat es gut, dass es zwischendurch immer wieder Möglichkeiten gab, sich zu stärken bzw. die Atmosphäre dieser geschichtsträchtigen Stadt aufzunehmen.

Nach diesem historischen folgte der kulinarische Höhepunkt: die Fahrt ging mit den Bussen nach Wiesloch zu „Wimmers

Landwirtschaft“. Schon der Weg von den Bussen zu den Gartenpavillons beeindruckte: man genoss eine mediterrane Vegetation mit Zypressen, Oliven, Oleander, Lavendel... und dann ein üppiges Buffet, wie man es sich kaum vorstellen kann: Salatbar, Antipasti, Fleisch-, Fisch- und Gemüsegerichte, eine Außengrillanlage und süße, herzhaft Desserts – es fehlte an nichts! Nur gut, dass man genügend Zeit zum Genießen hatte!

Vor der Abfahrt kam noch unser Verbandsvorsitzender Reinhold Gall und stellte in seinem Grußwort die Bedeutung und die

Wichtigkeit der Feuerwehren heraus und lobte dabei vor allem auch, was bisher durch die Alterswehr geleistet wurde.

In bester Stimmung ging es um 20.30 Uhr mit den Bussen zurück in die Heimatorte im Bewusstsein, einen ereignisreichen Tag im Kreis der Feuerwehrkameraden erlebt zu haben.

Rudolf Fischer

- CAD/CAM/CNC-Technik
- Entwicklung/Konstruktion
- Spritzgussformen
- Vorrichtungen



SP FORMENBAU
Matthias Pelz
Obere Mühle 22
74906 Bad Rappenau-Bonfeld
Telefon: 07066-910140
Telefax: 07066-910141
E-Mail: info@spformenbau.de
Web: www.spformenbau.de



- Oberflächentechnik
- Eisstrahlen



**IHR SPEZIALIST IN SACHEN
LKW-FAHRER Aus- und Weiterbildung**



**FAHRSCHULE
MÜLLER
GbR**

**Handy 01 71 - 241 29 12
01 52 - 53 25 06 21**

• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudenau, Hauptstraße 47
• info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

Innovation und Technik made in Germany.

Erleben Sie die Stromerzeuger von **EISEMANN**.
Mehr Infos unter: www.EISEMANN.com

EISEMANN. Eine Marke der Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH • Industriestr. 1 • 75050 Gemmingen
info@metallwarenfabrik.com • www.metallwarenfabrik.com



2016 in Zahlen

6.305

 Einsätze

791

 Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände.

3.722

 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.



366 Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespenester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden!

Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

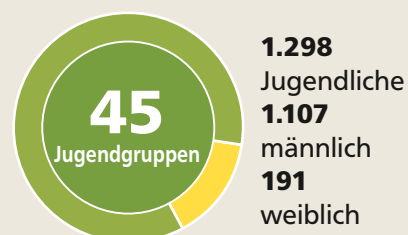
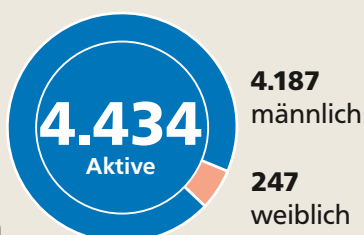
449 Menschen wurden von unseren Feuerwehren gerettet

Leider konnten 67 nur noch tot geborgen werden.



1.426 Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 20% der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.





Unwetterkatastrophen

Im Zeitraum vom 29.5. bis 25.6.2016 zogen mehrere extreme Unwetter über die Region und richteten im Stadt- und Landkreis erhebliche Schäden an. Die Feuerwehren hatten dabei mit dem Technischen Hilfswerk, der Polizei und anderen Hilfsorganisationen rund 1.000 Einsätze zu bewältigen.

Am 29.5.2016 gab es die ersten sintflutartigen Regenfälle im nördlichen Landkreis. Schwerpunkte waren dabei Bad Friedrichshall, Eberstadt, Gundelsheim, Jagsthausen, Möckmühl, Neckarsulm, Neudena, Oedheim und Widdern. Hunderte Anrufer meldeten unwetterbedingte Schadensereignisse im Sekundentakt. In der Integrierten Leitstelle waren alle sieben Leitstellentische sowie die abgesetzten Notrufannahmepplätze besetzt. Über Stunden hinweg mussten Notrufe angenom-

men, Einsätze koordiniert und Feuerwehren alarmiert werden.

Zur Überlandhilfe waren Feuerwehreinheiten aus Bad Rappenau, Bad Wimpfen, Beilstein, Brackenheim, Ellbachtal, Eppingen, Leingarten, Obersulm, Offenau, Untereisesheim, Untergruppenbach und Weinsberg in den vom Hochwasser betroffenen Kommunen im Einsatz. Jede der Feuerwehren brachte neben Personal zusätzlich Tauchpumpen, Wassersauger und Stromerzeuger mit. Die Heilbronner Feuerwehrtaucher wurden in das Hohenlohische Weißbach angefordert. Dort wurde ein Mann in den Wassermassen, die als reißender Fluss in ein Gebäude eingedrungen waren, vermisst. Der 62-Jährige konnte nur noch tot aus dem Keller des Mehrfamilienhauses geborgen werden. Im Landkreis mussten die Taucher zu sechs Einsätzen nach Bad Friedrichshall, Neude-

nau und Neuenstadt ausrücken. Alle Personen konnten sich selbst retten bzw. wurden von der örtlichen Feuerwehr in Sicherheit gebracht, sodass ein Taucheinsatz nicht notwendig war.

Auch Teile des Audi-Werks in Neckarsulm hatte der starke Regen unter Wasser gesetzt. Zur Unterstützung der Werkfeuerwehr waren die Feuerwehren Neckarsulm, Leingarten und Heilbronn mit Spezialpumpen sowie einer Sandsackabfüllmaschine im Einsatz. Vermutlich wegen eines durch das Hochwasser verursachten Kurzschlusses kam es hier in einem Gebäude zu einem Brand. Die Produktion war zu diesem Zeitpunkt außer Betrieb. Es befanden sich jedoch Helfer des Technischen Hilfswerks im Einsatz, um Wasser aus den überfluteten Bereichen zu pumpen. Diese bemerkten das Feuer und verständigten die Werkfeuerwehr. Zur Unterstützung der aufwän-

Pkw & Lkw

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur
Tachoprüfung



Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 31 54
Telefax 0 62 98 / 9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@f-online.de

AutoZentrum
Ackermann

Wir lieben Autos.

- › Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
- › Teile- und Zubehörverkauf
- › Reparaturen/Wartungen aller Marken
- › Unfallreparatur

- › Glasreparaturservice
- › HU/AU täglich im Haus
- › SoftTec-Waschanlage & 2 SB-Waschplätze
- › Werkstattersatzwagen, Hol- und Bringservice

Waagener Tal 8
74219 Möckmühl
Tel.: 06298 / 9224 - 0
Fax: 06298 / 9224 - 44
info@autozentrum-ackermann.de
www.autozentrum-ackermann.de

im Frühsommer 2016

digen Löscharbeiten wurden umliegende Feuerwehren angefordert, sodass 150 Mann mit 24 Fahrzeugen im Einsatz waren. Zudem waren vorsorglich zahlreiche Rettungskräfte hinzugezogen worden. Besonders betroffen war die Gemeinde Oedheim. Aufgrund der hohen Einsatzzahlen wurde Überlandhilfe aus dem südlichen Landkreis angefordert. Neben unzähligen vollgelaufenen Kellern musste die Feuerwehr zu Erdbeben ausrücken. Beim Campingplatz erreichte der Kocher einen kritischen Wert, sodass rund 100 Bewohner und Urlauber evakuiert werden mussten. Diese wurden vom Deutschen

Roten Kreuz betreut und versorgt. Die Oedheimer Feuerwehr wurde bei den Einsätzen durch die Feuerwehren aus Brackenheim und Untergruppenbach sowie dem Technischen Hilfswerk Heilbronn unterstützt.

In Widdern musste die Feuerwehr 37 Mal zu Einsätzen ausrücken. An allen Ecken und Enden schossen die Wassermengen durch den Ort und überfluteten Gebäude. Es mussten Häuser ausgepumpt, Sandsäcke gefüllt und Gräben freigeräumt werden.

In Möckmühl war die Feuerwehr mit allen Abteilungen im Dauereinsatz. Hier fiel die

höchste Niederschlagsmenge in ganz Baden-Württemberg. Die Einsatzkräfte arbeiteten innerhalb 23 Stunden genau 146 Einsatzstellen ab. Das Einsatzspektrum erstreckte sich von vollgelaufenen Kellern, über Erdbeben, Straßenreinigungen, Absicherungen, Verkehrsunfälle und Hochwasserschutz bis zu Menschenrettungen. Auch in Eberstadt mussten Feuerwehrkräfte aus anderen Kommunen unterstützen. Das Feuerwehrmagazin war überflutet und stand deshalb nicht zur Verfügung. Gleichzeitig musste die Gemeinde stromlos geschaltet werden, um weitere Gefährdung zu verhindern. Eine besondere Be-

K.-H. Lamowski
Meister-Tscheltrieb
Kundendienst
ÖL- und GASFEUERUNGEN
HEIZUNG • SANITÄR
ELEKTRO
Installationen

E-Mail:
lamowski.haustechnik@t-online.de
www.lamowski.de

Traumbad für Sie!

 **50 44**
Haustechnik

 **LAMOWSKI**

1947

74177 BAD FRIEDRICHSHALL · Friedrichsplatz 6



BESTATTUNGEN STRÄSSER

Kanalstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 071 36/99 1061
Roigheimer Straße 45 · 74219 Möckmühl · Tel. 062 98/50 67
www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de



Schreinerei **CNC-Technik**
Innenausbau
Fensterbau



Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de



Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

Metzgerei Link
74219 Möckmühl
Tel. 062 98/16 83

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens



drohung bestand aufgrund aufgeschwemmter Öltanks. Bei mehreren dieser Tanks konnte das Umkippen bzw. Aufschwimmen und die damit verbundene Ölverseuchung in letzter Minute verhindert werden. Ein Einsatzschwerpunkt war eine Tiefgarage, die beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte fast deckenhoch geflutet war. Zwei Gebäude mussten nach einer erster Sichtung als unbewohnbar eingestuft werden. Insgesamt wurden hier etwa 70 Einsatzstellen abgearbeitet.

In Gundelsheim hatte die Feuerwehr über 100 Einsatzstellen zu bearbeiten. Es galt Personen aus Fahrzeugen zu retten, die von den Fluten eingeschlossen waren, Keller auszupumpen und das Stellwerk der Deutschen Bahn zu schützen.

Neudenuau wurde in den Ausnahmezustand versetzt. Auch hier waren teilweise über 100 Liter/m² Niederschlag niedergegangen, sodass es zu großen Überflutungen kam. So wurden viele Keller ausgepumpt, aber auch Straßen, Hofeinfahrten und Gebäude von Schlammmassen be-

freit. Mehrere Personen mussten aus ihren Fahrzeugen befreit werden, da sie sich auf überfluteten Straßen zu weit nach vorne gewagt hatten und von den Wassermassen überrascht und in ihren Fahrzeugen eingeschlossen wurden.

Eine größere Einsatzstelle lag in der Siglinger Straße in Neudenuau, wo ein Damm, der eigentlich vor Hochwasser schützen soll, das Abfließen der Wassermassen verhinderte. So staute sich die Flut in zwei Wohnhäuser zurück. Im Bereich der Züttlinger Straße in Siglingen waren mehrere Personen in ihren Häusern eingeschlossen und teilweise durch nachdringendes Wasser gefährdet. Am Böcklingsee drohte der Überlauf zu brechen. Daher wurden hier durch den Fachberater THW zwei THW-Fachverbände aus Ludwigsburg und Wetzlar zum Abpumpen angefordert. Neudenuau war zeitweise in alle Richtungen von der Außenwelt abgeschnitten.

Die nächsten Unwettereinsätze folgten am Abend des 7.6.2016. Zahlreiche Anrufer aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn

meldeten Wassereinträge in Gebäude, Erdbeben sowie überflutete Straßen. Im Stadtgebiet mussten die Berufsfeuerwehr sowie die Freiwilligen Feuerwehren der Stadtteile Klingenberg und Biberach zu mehreren Einsätzen ausrücken.

Untergruppenbach wurde von einem gewaltigen Gewitter mit Starkregen und Hagel über den Ortsteilen Untergruppenbach und Donnbronn getroffen. Binnen fünf Stunden wurde 41 Schadenstellen abgearbeitet.

Auch Neudenuau war wieder betroffen. Es kam an der Mündung von Eichklinge und Losklinge zur Überflutung der Landesstraße in Richtung Siglingen, wieder lief das Wasser in die Räume eines angrenzenden Supermarktes, wieder waren Straße und Parkplatz voller Schlamm und Geröll.

Bereits am nächsten Tag zogen erneut Gewitter über die Region. Unglaublich aber leider wahr: rund 19 Stunden nach der verheerenden Unwetterlage vom Vortag musste man fassungslos mit ansehen, wie ein noch massiveres Gewitter über die

HAERING GmbH
 Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
 Tel. 07130/4702-0 • Fax 07130/4702-10
 www.haering.de • info@haering.de
 Farbstudio: Mo. - Do.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 16:00 Uhr,
 Fr.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 14:00 Uhr



*Kompetenz
 aus 130 Jahren*

HAERING®

Wir bekennen Farbe.

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS



**Sicherheit
 und Partnerschaft -**

**auf unsere Feuerwehr in
 Untergruppenbach ist
 stets Verlass!**



Gemeinde Untergruppenbach hereinbrach. Bisher ungekannte Wassermassen traten speziell in und um den Ortsteil Untergruppenbach auf und verwandelten manche Bereiche in Seenlandschaften.

Überrascht von dieser abnormen Urgewalt befuhr ein Fahrzeugführer mit seinem Pkw den Hochwasserbereich in Richtung Wüstenhausen. Aufgrund des hohen Wasserstandes schwamm das Fahrzeug auf und rutschte in einen Graben, wo es tief ins Wasser einsank. Er musste von Kräften der Wehr aus seinem Fahrzeug gerettet werden.

Wieder wurden viele Keller, Tiefgaragen sowie Straßen überflutet und mit Schlammmassen überzogen. Die Feuerwehr wurde durch Kräfte und Gerätschaften der Berufsfeuerwehr Heilbronn und der Nachbarwehr aus Abstatt sowie von DLRG und THW unterstützt.

Über Schwaigern trafen mehrere Gewitter zusammen. Dabei kam es zu extremen Niederschlägen, stellenweise gingen über 60 Liter/m² nieder.

In Massenbach war die Situation kurzzeitig kritisch. Durch einen Stromausfall hat die Automatik eines Rückhaltebeckens nicht funktioniert, sodass diese Becken von Hand reguliert werden mussten, was zu einer Verzögerung der Wirkung führte. In der Kernstadt lief an drei Gebäuden Oberflächenwasser in die Keller und musste abgepumpt werden.

Im Dreieck Schwaigern – Massenbach – Schluchtern waren alle Straßen an mehreren Stellen überspült und mussten daher vorübergehend voll gesperrt werden. In diesem Bereich war auch die Feuerwehr Leingarten im Einsatz. In Leingarten trat zudem der Eichbottgraben im Bereich des Kulturzentrums über die Ufer, flutete den Schulhof und drang ins Untergeschoss des Gebäudes ein. In Schluchtern drohte der Keller einer Mühle voll zu laufen. Mit allen verfügbaren Tauchpumpen sowie der mobilen Hochwasserpumpe kämpften die Einsatzkräfte gegen die Fluten.

In der Nacht zum 25.6.2016 versetzte ein schweres Gewitter Eppingen in den Aus-

nahmezustand. Entlang des Hilsbach standen in vielen Häusern die Keller bis zu 1,5 Meter hoch unter Wasser. Stark betroffen war aber auch die Bräunlingstraße. Hier wälzten sich Schlammmassen von den oberhalb liegenden Äckern durch die Strasse, drangen in die Keller ein und spülten Autos weg.

Von der Feuerwehr Eppingen waren daher alle Abteilungen im Einsatz und versuchten, der Wasser- und Schlammmassen Herr zu werden. Auf Grund der großen Anzahl betroffener Gebäude wurden weitere Feuerwehren zur Überlandhilfe nach Eppingen angefordert. So waren die Feuerwehren Gemmingen, Ittlingen und Schwaigern den ganzen Tag vor Ort, um die Eppinger Wehr zu unterstützen. Nach erneuten Regengüssen am Nachmittag wurde von der Eppinger Einsatzleitung auch noch die Feuerwehr Brackenheim vorsorglich nach Eppingen alarmiert.

- Hochbau
- Altbausanierung
- Beton-/Stahlbetonbau
- Außenanlagen



Eisenbahnstraße 27
75031 Eppingen
Tel. 07262 / 8481
Fax 07262 / 3449
www.Lachowitzer-Bau.de







Palmbräu

STOLZ
DES KRAICHGAUS

Spritzig frisches
Lagerbier

Großbrand in Lagerhalle



Durch einen Brand wurden am Sonntag, den 29.1.2017 zwei Lagerhallen eines Hallenkomplexes in der Heilbronner Dieselstraße zerstört. Das Übergreifen der Flammen auf angrenzende Bereiche konnte durch einen umfassenden Löschangriff der Feuerwehr verhindert werden.

Kurz vor 19.00 Uhr wurde die Feuerwehr über den Euro-Notruf 112 zum Brand in einer Lagerhalle in die Dieselstraße gerufen. Der Brand sollte die Einsatzkräfte über 25 Stunden beschäftigen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund drei Millionen Euro. Aufgrund des Meldbildes wurde die Gefahrenabwehrstufe der noch anrückenden Fahrzeuge erhöht.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte an der Einsatzstelle konnte eine massive Rauchentwicklung an dem aus mehreren Hallen bestehenden Gebäudekomplex festgestellt werden. Noch während des Aufbaus des Löschangriffes kam es zu einer schlagartigen Durchzündung im vorderen Hallenbereich. Meterhohe Flammen breiteten sich rasch aus und griffen auf die angebauten Nachbarhallen über.

Die in kurzen Zeitabschnitten anrückenden Einsatzkräfte der Abteilungen bildeten Einsatzabschnitte bzw. verstärkten diese. Aufgrund des großflächigen Ausmaßes wurde auch die Freiwillige Feuerwehr aus der Nachbargemeinde Neckarsulm zur Unterstützung hinzugezogen.

Mit insgesamt vier Drehleitern konnten gezielte Riegelstellungen aufgebaut werden. So gelang es, die angrenzenden Gebäude zu sichern und eine weitere Brandausbreitung zu verhindern. Die Gesamtheit dieser Maßnahmen zeigte rasch Wirkung, da gegen 21.15 Uhr bereits „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden konnte.

Um den notwendigen Wasserbedarf für die flächendeckende Brandbekämpfung gewährleisten zu können, kam neben dem vorhandenen Hydrantennetz das Hytrans-Fire-System (HFS)* zum Einsatz. Mit diesem großvolumigen Wasserfördersystem war es möglich, bis zu 3.500 Liter/Minute vom naheliegenden Neckar zur Einsatzstelle zu fördern.

Ihr kompetenter Partner rund um den Metallbau.

MBO GmbH & Co. KG

Stahl-Alu-Glaskonstruktionen

Metallbauarbeiten aller Art

Beratung und Bearbeitung Ihrer Bauobjekte

Organisation, Planung und Umsetzung von Projekten



Metallbau Obersulm GmbH & Co. KG • In den Mühlwiesen 1 • 74182 Obersulm-Sülzbach
Telefon 07134 91681-20 • Telefax 07134 91681-11 • E-Mail b.weiss@metallbau-obersulm.de • Homepage www.metallbau-obersulm.de

REINER

KLEMPNEREI ANLAGENTECHNIK KUNDENDIENST

Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.



Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de



Mehrere Messtrupps kontrollierten an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet die Luftwerte. Der Schadstoffanteil in der Luft lag gemäß den Auswertungen der Chemiefachberater unterhalb der Grenzwerte.

Auch ein Statiker musste aufgrund der akuten Einsturzgefahr der in Stahlbauweise errichteten Hallen hinzugezogen werden.

Da bei dem Brand in diesem Ausmaß die Gefahr einer erneuten Brandentstehung durch Glutnester bestand, verblieb zur Sicherstellung des Brandschutzes eine Brandwache bis um 20.00 Uhr des Folgetages an der Einsatzstelle.

Im Einsatz waren die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr Heilbronn und Neckarsulm mit 129 Einsatzkräften und 32 Fahrzeugen. Die Polizei und der Rettungsdienst waren ebenfalls mit mehreren Einsatzkräften vor Ort.

* Das HFS wird in einem 13 Tonnen schweren Abrollbehälter auf Wechselladerfahrzeugen transportiert. Es dient zur Löschwasserförderung oder zum Lenzen bei Hochwassereinsätzen. Üblicherweise fährt das Wechselladerfahrzeug zur Wasserent-

nahmestelle. Im Abrollbehälter ist in einem separat absetzbaren Modul die Pumpeneinheit untergebracht. Diese rutscht beim Absattelvorgang aus dem Abrollbehälter. Anschließend muss eine schwimmfähige Pumpe ins Wasser eingebracht werden. Ein Dieselmotor in der Pumpen-

einheit treibt diese dann über einen 60 Meter langen Hydraulikschlauch an. Durch 150 mm starke Druckschläuche können bis zu 3.500 Liter/Minute zur Einsatzstelle gefördert werden. Im Lenzbetrieb liegt die Förderleistung der Pumpe bei 8.000 Liter/Minute.



Abschlepp- und Pannenhilfe
für Schutzbriefinhaber kostenlos!

Kfz-Reparaturen • Inspektionen • Bremsen • TÜV/AU
Autovermietung Pkw • Elektrik • Reifen • Zubehör

Schneider

Kfz-Meisterbetrieb • 24-Stunden-Abschleppdienst

Industriestraße 10 · 74172 NSU-Dahenfeld · Tel. 07139/90581

Netz NEU: ACE-Vertragspartner

Niederlassungen (Abschlepp- und Pannendienst)

Abtsackerstraße 44 · 74189 Weinsberg · Tel. 07134/910510

Otto-Neumeister-Straße 6 · 74196 Neuenstadt · Tel. 07139/9376525

Leimengrube 30 · 74613 Öhringen · Tel. 07941/6498150

Schwarz
Metallbau • Schweißfachbetrieb

W. Schwarz · Robert-Bosch-Str. 23
74182 Obersulm-Willsbach

☎ (0 71 34) 33 70 · Fax 1 49 83

www.metallbau-schwarz-obersulm.de



Einsatz-Ticker

10.5.2016 | Heilbronn | Hoher Sachschaden durch brennende Isolation

Am Landratsamt waren Flammen und Rauch an der Fasadaverkleidung auf der Ostseite des Gebäudes zu erkennen. Aus bislang unbekannter Ursache hatte sich Dämmwolle hinter der Blechverkleidung entzündet und die Fassade in Mitleidenschaft gezogen. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden. Einzelne Gebäudeabschnitte mussten mit Druckbelüftungsgeräten entraucht werden.



17.5.2016 | Neudenu | Baby in Fahrzeug eingeschlossen

Ein Kleinkind war versehentlich in einem Pkw eingeschlossen worden. Das Baby saß recht entspannt in seiner Babyschale auf dem Rücksitz. Unter seinen Beinen lag der Fahrzeugschlüssel, das Fahrzeug war allerdings versperrt. Mit geeignetem Werkzeug gelang es schließlich, den Schlüssel mit einem Draht zu angeln. Der Junge fand das ganze recht lustig und hielt den Draht zeitweise fest.



26.6.2016 | Widdern | Fahrzeug mit Anhänger rollte in die Jagst

Ein Grundstückbesitzer belud einen Pkw-Anhänger mit Pferdemit. Hierbei machte sich das Fahrzeug selbständig und rollte in ein Seitenbiotop der Jagst. Mit der Seilwinde des Rüstwagens wurde zuerst der Anhänger und dann der Pkw aus dem Wasser gezogen. Eine Verunreinigung des Flusswasser lag nicht vor.



4.7.2016 | Bad Rappenau | Brandeinsatz in einem Pflegeheim

In der Nasszelle eines Zimmers war ein Feuer ausgebrochen. Die Bewohner wurden vom Personal der Station in Sicherheit gebracht. Mitarbeiter setzten noch vor Eintreffen der Feuerwehr mit Erfolg einen Pulverlöscher ein. Nach dem Anbringen eines Rauchschutzvorhangs wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Ein brennender Rohrlüfter konnte schnell mit einem C-Rohr gelöscht werden. Parallel wurden die Räumlichkeiten entraucht.



9.7.2016 | Ilfeld | 2.000 Liter Hydrauliköl

In einer Industriehalle waren – vermutlich aufgrund eines Defektes an einem Schlauch – ca. 2.000 Liter Hydrauliköl aus einem Tank ausgelaufen. Das Öl wurde von der Feuerwehr mit Wasserschiebern in einen Schacht mit Ölabscheider geschoben und dort von Mitarbeitern der Firma abgesaugt. Die gesamte verunreinigte Fläche wurde von der Feuerwehr mit Ölbindemittel abgestreut. Um die Endreinigung und Entsorgung des Ölbindemittels kümmerte sich die Firma selbst.



12.7.2016 | Lauffen a. N. | Zug gegen Traktor

Eine landwirtschaftliche Zugmaschine war auf das Gleisbett der Bahnstrecke Würzburg-Stuttgart geraten. Die Fahrerin konnte ihr Gefährt noch selbst verlassen, einen Notruf absetzen und den Lokführer eines herannahenden Zuges warnen. Der Zug konnte aber nicht mehr rechtzeitig anhalten und erfasste die Zugmaschine. Die Lok entgleiste dabei an beiden vorderen Achsen.



25.8.2016 | Schwaigern | Brand eines Großkühl-aggregates

In einem Container mit einer Kältemaschine war es zur Explosion gekommen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten Mitarbeiter das Feuer bereits gelöscht. Im gesamten Umfeld stand eine große Rauchwolke. Der Rauch war in die Produktionshalle gedungen und hatte dort die Brandmeldeanlage ausgelöst. Mit dem Großlüfter der Heilbronner Feuerwehr wurde die Halle rauchfrei gemacht.



13.7.2016 | Cleeborn | Zwei Schwerverletzte bei Unfall

Zwischen Bönningheim und Cleeborn waren zwei Autos frontal zusammengestoßen. Ein Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Er wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in eine Klinik geflogen. Der zweite Autofahrer konnte sich selbst aus seinem Auto befreien. Er wurde ebenfalls mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus transportiert.



10.9.2016 | Lauffen a. N. | Traktor bleibt stecken

Eine landwirtschaftliche Zugmaschine hatte sich mit dem Frontlader unter einer Eisenbahnbrücke verkeilt. Durch die enormen Kräfte wurde die Zugmaschine in der Mitte gestaucht. Der Fahrzeugführer hatte sich aus dem zerbeulten Führerhaus retten können. Weil sich die Bremsen der Zugmaschine verriegelt hatten und der Traktor unter der Brücke verkeilt war, gestaltete sich das Herausziehen des Fahrzeuges mit der Seilwinde des Rüstwagens etwas schwierig.



26.7.2016 | Heilbronn | Giftspinne zwischen Bananen

Vom Verkaufspersonal eines Discounters wurde in der Obstabteilung eine Spinne entdeckt. Der Marktleiter sperrte den Bereich für die Kunden ab und alarmierte die Feuerwehr. Vor Ort konnte ein feuerwehreigener Spinnen- und Reptilienfachmann das Tier als hochgiftige Bananenspinne identifizieren. Aufgrund der Kaltträchtigkeit aus dem Kühlhaus konnte die Spinne rasch eingefangen werden.



19.9.2016 | Bad Rappenau | Lkw- und Pkw-Brand

Ein Sattelaufleger, beladen mit Kühlaggregaten, stand in Vollbrand. Der Lkw-Fahrer konnte die Zugmaschine noch abkuppeln. Durch den Brand wurde die Asphaltdecke großflächig beschädigt und muss erneuert werden. Die Fahrzeuge waren gerade eingerückt, als die Wehr zu einem Pkw-Brand auf die A6 alarmiert wurde. Der Motorraum eines Pkw brannte. Unter Vornahme eines C-Rohres konnte der Brand schnell gelöscht werden.



14.11.2016 | Nordheim | Brand einer Maschinenhalle

In Nordhausen brannte ein landwirtschaftliches Fahrzeug in einer Maschinenhalle. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr griff der Brand auf weitere Fahrzeuge und Gerätschaften über. Es gelang, den Brand auf den bereits betroffenen Hallenteil zu begrenzen. Die aus Neckarsulm nachgeforderte Elektrofachgruppe kontrollierte eine im Brandbereich befindliche Photovoltaikanlage auf eventuelle Schäden.



29.12.2016 | Heilbronn | Drei Personen gerettet

Im ersten Stock eines Mehrfamilienhauses war es aus ungeklärter Ursache zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr musste drei Personen aus dem verrauchten Gebäude retten. Diese wurden nach einer kurzen ärztlichen Behandlung wegen leichter Rauchgasintoxikation in ein Krankenhaus eingeliefert. Mehrere Trupps unter Atemschutz führten parallel Brandbekämpfungsmaßnahmen durch.



11.12.2016 | Möckmühl | Brand eines Wohnhausanbaus

Der Anbau eines Wohnhauses geriet aus bislang unbekannter Ursache in Brand. In dem Anbau waren größtenteils Holz-/Papierpresslinge gelagert. Durch die enorme Hitzeentwicklung schmolz an dem gegenüberliegenden Wohnhaus der Fensterrollladen. An fünf weiteren Fenstern zersprangen die Fensterscheiben.



3.1.2017 | Heilbronn | Zyankalikapfel im Schließfach

Mitarbeiter einer Bank waren im Schließfach einer verstorbenen Kundin auf ein weißes Pulver gestoßen. Da von der Aufschrift auf der Ampulle nur noch Z und K lesbar waren, wurde die Feuerwehr gerufen, die den Gefahrenbereich abspernte und die Ampulle unter entsprechenden Schutzmaßnahmen sicherte. Nachträglich ergab sich, dass es sich tatsächlich um Zyankali handelte, das sich zu ungefährlichem Kaliumcarbonat abgebaut hatte.



Bild: Heilbronner Stimme

21.12.2016 | Clebronn | Fahrzeugtank explodiert

Bei Arbeiten an einem Fahrzeugtank kam es zu einer Explosion und zum Brand einer Halle. Die Mechaniker hatten versucht, das im Tank befindliche Benzin abzulassen. Das Feuer griff schnell auf die Halle über und verursachte größeren Sachschaden. Einer der beiden Männer wurde mit leichten Verbrennungen in ein Krankenhaus eingeliefert.



3.2.2017 | Neckarwestheim | Küchenbrand

Im Rathaus wurde starke Rauchentwicklung in einer Küche festgestellt. Die Erkundung ergab den Brand der Küchenzeile. Die Feuerwehr löschte das Feuer unter schwerem Atemschutz und brachte herabgefallene Teile ins Freie. Anschließend wurde die Brandstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert und Belüftungsmaßnahmen der Räumlichkeiten eingeleitet.



17.2.2017 | Möckmühl | Sattelzug auf Abwegen

Beim Industriegebiet „Alte Stadt“ wollte ein Spezialzug Flüssigstickstoff entladen. Warum er sich auf einem schmalen, unasphaltierten Radweg festfuhr ist nicht bekannt. Nach Zustimmung der Spedition entschied man sich unter Aufsicht der Feuerwehr für ein kontrolliertes Ablassen von 16 Tonnen Flüssigstickstoff. Ein mobiler Großventilator wirbelte das Material auf und beförderte es weg. Nach 45 Minuten war der Behälter abgeblasen, der Lkw konnte geborgen werden.



7.4.2017 | Heilbronn | Kinderfuß in Fahrrad eingeklemmt

Die Mitfahrt eines Dreijährigen auf dem Gepäckträger seiner großen Schwester endete leider nicht wie geplant – der rechte Fuß wurde zwischen Reifen und Rahmen eingeklemmt. Während der kleine Patient medizinisch versorgt wurde, konnten ihn die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit einem großen Bolzenschneider aus seiner Lage befreien.



15.3.2017 | Oedheim | Sprengbombe in Oedheim

Beim alten Friedhof wurde bei Bauarbeiten eine 250-kg-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden. 350 Einsatzkräfte von Feuerwehr, THW, DRK und Polizei waren im Einsatz, um das Gebiet mit ca. 1.500 Einwohnern zu evakuieren und zu betreuen. Nach erfolgter Evakuierung konnte die Bombe vom Kampfmittelräumdienst entschärft werden.



22.4.2017 | Lauffen a. N. | Pkw und Carport beschädigt

Auf einem Aussiedlerhof geriet ein in einem Carport abgestellter Pkw in Brand. Die Flammen hatten bis zum Eintreffen der Feuerwehr auf das Gebälk des Carports und auf die Verkleidung des Ortgangs übergegriffen. Zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung wurde vorsorglich eine Entnahme aus dem auf dem Grundstück vorgehaltenen Löschteich vorbereitet.



30.3.2017 | Gemmingen | Feuer in Abluftanlage

Flammen schlugen aus den Lüftungsschächten und einem Schaltschrank einer Firma in Gemmingen. Die Mitarbeiter versuchten vergeblich, das Feuer mit Handfeuerlöschern zu löschen. Deshalb verließen rund 80 Mitarbeiter das Gebäude. Die Brandursache lag vermutlich bei Schweißarbeiten, in deren Verlauf wohl Funken in die Abluftanlage eingesaugt worden waren.



1.5.2017 | Möckmühl | Schlepper mit Pkw frontal kollidiert

In Möckmühl-Bittelbronn kollidierte ein Schlepper frontal mit einem Pkw. Er kam an einer Stützmauer zum Stehen. Der Fahrer zog sich schwerste Verletzungen zu und musste von der Feuerwehr befreit werden.



Feuerwehverbände in Deutschland

Der Deutsche Feuerwehrverband bündelt und vertritt die Interessen der 16 Landesfeuerwehverbände und der beiden Bundesgruppen Werkfeuerwehren und Berufsfeuerwehren. 13 Fachbereiche analysieren in Ad-hoc-Arbeitskreisen Probleme und Ereignisse, begleiten Entwicklungen, erarbeiten fachliche Stellungnahmen und Konzepte für die Tätigkeit der Feuerwehren und für die Vertretung eines leistungsfähigen Feuerwehrwesens. Insgesamt vertritt der Deutsche Feuerwehrverband 1,3 Millionen Feuerwehrangehörige.

Der Verband repräsentiert die deutschen Feuerwehren im Weltfeuerwehrverband CTIF (Comité technique international de prévention et d'extinction du feu) seit dessen Gründung am 16.8.1900. Weiterhin ist der Deutsche Feuerwehrverband Herausgeber der Deutschen Feuerwehr-Zeitung, die monatlich in der Fachzeitschrift Brandschutz erscheint.

Der Verband und seine Mitglieder sind regelmäßig im Bundestag, in Gremien, Anhörungen und Ausschüssen in ganz Deutschland präsent, um die Positionen

des deutschen Feuerwehrwesens zu vertreten.

Seine Gremien sind die Delegiertenversammlung, der Präsidialrat, in dem die Ordentlichen Mitglieder Sitz und Stimme haben sowie das Präsidium, das sich aus dem Präsidenten, fünf Vizepräsidenten und dem Bundesjugendleiter zusammensetzt. Die Deutsche Jugendfeuerwehr ist Teil des Deutschen Feuerwehrverbandes, hat aber mit eigenen Gremien und einem eigenen Bundesjugendbüro weitgehende Eigenverantwortung.

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Der Feuerwehrverband Baden-Württemberg ist ein eingetragener Verein und wurde am 2.12.1972 in Böblingen gegründet. Er entstand aus den früheren Landesfeuerwehverbänden in Baden, Württemberg und Hohenzollern.

Alle Feuerwehren in Baden-Württemberg, die durch 42 Stadt- und Kreisfeuerwehverbände organisiert sind, sind Mitglieder im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg.

Insgesamt vertritt der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg:

- 110.000 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren
- 6.100 Angehörige der Werkfeuerwehren
- 2.100 hauptamtliche Feuerwehrangehörige
- 29.000 Angehörige der Jugendfeuerwehren
- 31.500 Angehörige der Altersabteilungen

Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg repräsentiert und vertritt die Interessen der Feuerwehren gegenüber Öffentlichkeit, Verwaltung, Regierung sowie gegenüber den Feuerwehrträgern.

Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg berät das Innenministerium zu fachspezifischen Feuerwehrthemen und arbeitet eng mit den Organisationen des Rettungsdienstes sowie des Katastrophenschutzes zusammen. Insgesamt fördert der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg das Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg ebenso, wie soziale Einrichtungen der Feuerwehren.

KAMINE & ÖFEN

Der Kachelofenbauer
Ewald Bartenbach
Schmalzberg 9
74388 Talheim
Tel. 07133 960145
info@der-kachelofenbauer.com
www.der-kachelofenbauer.com
www.ruegg-studio.de




STUDIO
RÜEGG
SWITZERLAND

Metzgerei & Gasthof

zum Bären

schwäbisch-deftige Küche · Gartenwirtschaft
Partyservice/Catering · Partyraum
Vesper-/Wandergruppen willkommen

mitten im Herzen Möckmühls · Hauptstraße 16

Tel. u. Fax 06298/1361 · www.baeren-moeckmuehl.de

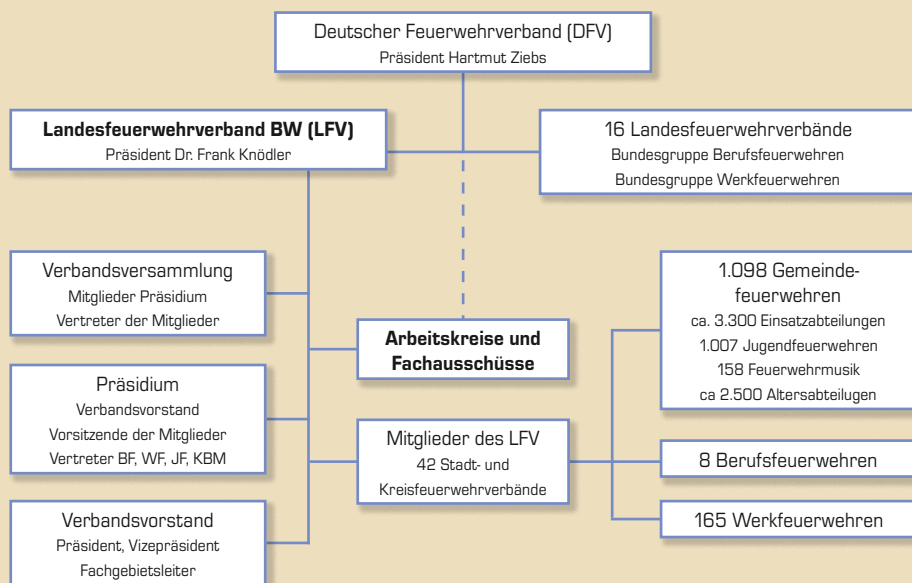
SANITÄR - SCHMIDT

Installation für sanitäre
Einrichtungsgegenstände
Bauflaschnerei



74219 Möckmühl · Domenecker Straße 21
Telefon (06298) 1424 · Telefax (06298) 2596

Organigramm der deutschen Feuerwehren



Die Arbeit im Landesfeuerwehrverband erfolgt zu großen Teilen ehrenamtlich. In der Geschäftsstelle in Filderstadt „laufen die Fäden“ zusammen. Einzelheiten über die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes sind in der Verbandssatzung geregelt. Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg finanziert sich aus Beiträgen der Mitglieder, Spenden und Zuwendungen.

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn versteht sich als Interessensverband der Feuerwehren sowie der Feuerwehrmänner und -frauen. Mehr als 4.000 aktive Feuerwehrangehörige in den Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr und den sieben Werkfeuerwehren in unserem Verbandsgebiet stellen die örtliche Gefahrenabwehr im Stadt- und Landkreis Heilbronn sicher. Sie sind zur Stelle, wenn es brennt,

leisten Technische Hilfe bei Unfällen, Unwettern und sonstigen Notständen und Notlagen. Sie betreiben aber z.B. auch Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten.

Quellen:

DFV, www.feuerwehrverband.de
 LFV Baden-Württemberg, www.fwvbw.de/
 Grafik: 112°-Medien

Gewerbeflächen: Agria-IndustriePark

Büroräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.

Einfach mieten!

Agria-IndustriePark

Agria-Industriepark GmbH
 Bittelbronner Straße 42
 74219 Möckmühl · Tel. 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de



Die **Fachberater Chemie** stellen sich vor

Bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen, Gewässerverunreinigungen, Gasaustritten oder „undefinierbarem Geruch“ stehen dem Stadt- und Landkreis Heilbronn bei Bedarf drei Fachberater Chemie zur Verfügung.

Sigrid Aßfalg, seit sieben Jahren bei der Feuerwehr Schwaigern, ist Chemieingenieurin und arbeitet in einem Heilbronner Industrieunternehmen. Thomas Epple, seit 14 Jahren Angehöriger der Freiwilligen

Feuerwehr Heilbronn und seit einem halben Jahr auch in Neckarsulm, ist Chemotechniker in einem Heilbronner Chemieunternehmen. Der Chemiker Stefan Sendelbach ist als Sicherheitsingenieur tätig, seit seiner Jugend Mitglied in der Feuerwehr Neckarsulm und seit 30 Jahren als Fachberater Chemie tätig.

Sigrid Aßfalg deckt den südlichen, Thomas Epple und Stefan Sendelbach decken den nördlichen Landkreis ab. Darüber hinaus berät Thomas Epple die Feuerwehr

Heilbronn. Die drei vertreten sich gegenseitig, somit ist sichergestellt, dass den Feuerwehren in der Region immer ein Fachberater Chemie zur Verfügung steht. Bei Alarmierung der GW-Mess und der Gefahrgutzüge aus Bad Rappenau und Weinsberg werden die Fachberater grundsätzlich mit alarmiert. Zudem ist jeder über Einzelruf erreichbar.

Dr. Stefan Sendelbach



Von links: Thomas Epple, Dr. Stefan Sendelbach und Sigrid Aßfalg.

Anforderungen an den Fachberater Chemie

Grundlage ist ein gutes Basiswissen in Chemie, das durch berufliche Tätigkeit vertieft sein sollte. Aktiver Feuerwehrangehöriger muss man übrigens nicht sein – das Feuerwehrgesetz ermöglicht auch sonstigen Personen die Tätigkeit als Fachberater.

Im Jahr kommt das Team zusammen auf etwa 20 Einsätze, Tendenz steigend. Die Beispiele zeigen einen Ausschnitt des breiten Einsatzspektrums der Fachberater Chemie.



Fahrschule Fischer Bad Wimpfen Heilbronn

Ferienkurse, Intensivkurse, Ausbildung für Menschen mit Behinderungen
Lkw/Bus BKF Weiterbildung, Stapler- Arbeitsbühnen u. Kranausbildung...

www.fahrschulen-fischer.de **Telefon 07063/480**

Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen!

Ihr Kfz-Meisterbetrieb

Kfz.-Werkstatt Benja 

Neckargartacher Str. 41 · 74172 Obereisesheim · Tel. 071 32/340 67 62
Fax 071 32/859 87 50 · Mobil 0172/1024920 · mail@kfz-benja.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Sa 9.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr

REIFENDIENST

PAUL BENDER



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 /4 22 88

Boxenstopp!

Ihr schnelles Profi-Team für Ihren Service:

- **Textile Waschanlage**
- **Backshop**
- **Lotto • 24 Stunden für Sie da!**

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
Kanalstr. 1, 74172 Neckarsulm
Tel.: 071 32/63 83



Einsatzbeispiele

Ein Sonntag in einer Landkreisgemeinde. Spaziergänger entdecken in einem Bach tote Fische. Die örtliche Feuerwehr wird alarmiert, zur Unterstützung wird der zuständige GW-Mess und ein Fachberater Chemie hinzugezogen. Wasserproben werden genommen. Der pH-Wert ist unauffällig, allerdings riecht das Wasser ungewöhnlich. Die Flüssigkeitsoberfläche wird mit dem Fotoionisationsdetektor (PID) untersucht. Dieser zeigt deutliche Messwerte an. Im Wasser müssen also organische Flüssigkeiten gelöst sein. Bald darauf ist der Verursacher der Gewässerverunreinigung gefunden: Aus einem nahe gelegenen Unternehmen sind Lösungsmittel über eine defekte Kanalisation in den Bach gelangt; diese haben das Fischsterben ausgelöst.

Ein Lkw-Anhänger ist auf der BAB umgestürzt. Als die Polizei ungewöhnlichen Geruch feststellt und zudem in den Beförderungspapieren Güter mit UN-Nummern aufgeführt sind, wird die Feuerwehr mit dem Stichwort „Gefahrguteinsatz“ alarmiert. Die Messtrupps der beiden GW-Mess stellen mit dem PID erhöhte Werte in der Nähe des Anhängers fest. Daraus folgt, dass Gefahrgut, und zwar entzündbare Gase oder Flüssigkeiten ausgetreten

sind. Einsatzleitung und Fachberater planen die Bergungsaktion. Unter messtechnischer Begleitung durch die Messtrupps und die Fachberater wird der Hänger geöffnet und der Stückguttransport, in dem mehrere unterschiedliche Gefahrgüter ausgelaufen sind, entladen.

Suizidversuch mit einem Pestizid in einer Landkreisgemeinde. Der von der örtlichen Wehr hinzugezogene Fachberater Chemie berät das Rettungsdienstpersonal über die chemischen und toxikologischen Eigenschaften des Pestizids. Diese werden in der Einsatzliteratur und über das Internet recherchiert. Jetzt kann die verletzte Person ins Krankenhaus gebracht werden. Im Haus riecht es intensiv nach dem Pestizid, die Mitbewohner werden daher vorsorglich evakuiert. Nach intensiver Auswertung der Einsatzliteratur und zusätzlichen Messungen legen Einsatzleitung und Fachberater Chemie Schutzmaßnahmen fest, die den Mitbewohnern eine Rückkehr in das Haus ermöglichen.

In einem Wohnhaus mit Holzpelletlager spricht der Kohlenmonoxid-Sensor an. Es besteht Verdacht auf eine Kohlenmonoxidvergiftung bei einer Hausbewohnerin. Mit den Messgeräten des GW-Mess werden sehr hohe CO-Konzentrationen gemessen, die nach Belüftung durch die örtliche Feuerwehr rasch wieder ansteigen. Ursache ist

eine chemische Zersetzungsreaktion in den Holzpellets, die zu einer kontinuierlichen Kohlenmonoxid-Entstehung führte.

Flüssigkeitsaustritt in einem Industriebetrieb. Es riecht intensiv nach Lösungsmitteln, die ausgetretenen Stoffe sind noch nicht identifiziert. Primäre Frage an die Fachberater Chemie ist, ob von den Dämpfen Gefahr ausgeht und ob die Produktion weiterlaufen kann. Geklärt werden muss daher eine Explosionsgefahr und die Toxizität der ausgetretenen Stoffe. Mit den Messgeräten des GW-Mess kann zunächst rasch eine Explosionsgefahr ausgeschlossen werden. Nachdem Stoffdaten zugänglich geworden und die Messwerte des PID durch die Fachberater Chemie interpretiert worden sind, kann auch hinsichtlich Toxizität Entwarnung gegeben werden. Die Produktion kann weiterlaufen. Die über mehrere Stockwerke ausgetretene Flüssigkeit wird auf Vorschlag der Fachberater von der örtlichen Wehr unter leichter Chemieschutzkleidung mit Chemikalienbinder gebunden.

Großbrand in einem Heilbronner Industriebetrieb. Eine mächtige Rauchsäule zieht weit über die Stadtgrenze hinweg. Die Fachberater Chemie legen nach Kenntnis der Brandlasten das Messkonzept fest. Danach fahren zwei GW-Mess die festgelegten Messpunkte an und führen Luftmessungen durch.

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen



Wir fertigen nach Ihren Wünschen

Industriestraße 3/1 · 74172 Neckarsulm
Tel. 071 39/931 41-0 · Fax 071 39/931 41-11

Ihr Volkswagen-Partner
in Möckmühl & Öhringen



Nutzfahrzeuge



Autohaus Ochs GmbH & Co. KG
Züttlinger Straße 36
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/927 04-0

Autohaus Ochs GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 1
74613 Öhringen
Tel. 0 79 41/92 30-0

www.autohausochs.de

**Kommen Sie
kühl durch
den Sommer**



DISTELHÄUSER
Premium Pils

Getränke
Uhland

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen am Neckar

Tel. 071 33/78 26
Fax 071 33/78 58



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim
Telefon 0 71 35/9 74 07-0



Walter Söhner GmbH & Co. KG mit eigener Werkfeuerwehr

Als siebte Werkfeuerwehr im Landkreis Heilbronn hat die Werkfeuerwehr der Walter Söhner GmbH & Co. KG in Schwaijern Ende des vergangenen Jahres die offizielle Anerkennung durch das Landratsamt bekommen.

In fünf Minuten startklar – die Werkfeuerwehr darf nach der Anerkennung durch die Aufsichtsbehörde nun offiziell durchstarten. Seit Ende November darf sich die Feuerweh der Walter Söhner GmbH & Co. KG ganz offiziell als Werkfeuerwehr bezeichnen. Die meisten der Feuerwehrleute der Wehr sind auch in den Freiwilligen Feuerwehren ihrer Städte und Gemeinden aktiv. Viele von ihnen sind ausgebildete Atemschutzgeräteträger.

Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung des Unternehmens, der baulichen Situation und den damit entstandenen Risiken wurde die Einrichtung einer Werkfeuerwehr zum Schutz des Betriebes entsprechend § 19 (4) FwGBW erforderlich. Diese Forderung wurde im Brandschutzkonzept – erstellt durch ein Ingenieurbüro – untermauert.

Das Leistungsspektrum der Walter Söhner GmbH & Co. KG ist anspruchsvoll und umfasst die Herstellung von Prototypen-, Etagen-, 3-Platten-, Heißkanal- und Mehrkomponentenwerkzeugen sowie Werkzeugen zur Band- und Rotor-/Stator-Umspritzung. Das Unternehmen verarbeitet dabei alle gängigen unverstärkten und verstärkten

technischen Kunststoffe sowie Hochleistungskunststoffe und veredelte Metalle. Dank modernster Fertigungstechnologien, handwerklichem Können und langjähriger Erfahrung in den unterschiedlichsten Technologien können die Kunden auf Fachkompetenz vertrauen, die den Fokus auf optimale, wirtschaftliche Systemlösungen legt.

Die Liegenschaften des Unternehmens unterteilen sich in drei eigenständige Baukörper, die jeweils durch eine öffentliche Straße getrennt sind. Eine unterirdische Tunnel-Verbindung sichert die Verbindung zwischen den einzelnen Produktions- und Logistikbereichen. Die Gebäudekomplexe sind in die Bereiche A, B, C und D aufge-



Kriwak Gerüstbau

KRIWAK GMBH
TROCKENAUSBAU

Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/23 52 + 0 62 98/40 18 · Fax 0 62 98/41 35



*Wir erfüllen
Träume in Glas*

RELI

Reli Glastechnologie GmbH & Co.KG

75031 Eppingen-Rohrbach • Im Wiesental 28
Telefon 0 72 62 / 61 92-0 • Fax 0 72 62 / 61 92-29
www.reli-glas.de • info@reli-glas.de





gliedert, die zu Teilen in Massivbauweise in kleingliedrigen Abschnitten erstellt wurden.

Die Werkfeuerwehr entspricht bezüglich Aufbau, Ausbildung und Ausrüstung den Erfordernissen sowohl des zu schützenden Betriebes als auch der einer öffentlichen Feuerwehr. In Zeiten, in denen immer höhere Anforderungen an die Produktivität und Wirtschaftlichkeit der Unternehmen gestellt werden, stiegen auch die Anforderungen an die betriebliche Gefahrenabwehr.

Zu den Aufgaben der Werkfeuerwehr gehören neben den eigentlichen Kernaufgaben wie Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung der Rettungsdienst so-

wie der vorbeugende Brandschutz. Aber auch Aufgaben wie die Wartungen der brandschutztechnischen Anlagen, Abnahmen von feuergefährlichen Arbeiten, Prüfung der kraftbetätigten Türen und Tore sowie von Leitern und Tritten dazu. Weiterhin kümmern sich die Mitarbeiter um die Schlüsselverwaltung und die Pflege der Sanitätskästen, den Winterdienst, die Verkehrsüberwachung und den Betrieb der eigenen Alarmzentrale, in der die Notrufe während der Arbeitszeit auflaufen.

Aufgrund der Aufgabenvielfalt der abwechslungsreichen und höchst verantwortungsvollen Aufgaben rund um die Sicherheit bei der Walter Söhner GmbH & Co. KG ist hier ein internes Dienstleistungszent-

rum ins Leben gerufen worden. Um allen Anforderungen und der Aufgabenvielfalt gerecht zu werden, wurden zwei Mitarbeiter für die Aufgaben eingestellt. Mit Timo Decker als Leiter, Peter Hügler als stellvertretendem Werkfeuerwehrkommandant und Sebastian Alt als Gerätewart arbeiten momentan drei Mann hauptamtlich für die Sicherheit des Unternehmens. Unterstützt werden sie von den Kameraden der Freiwilligen Werkfeuerwehr, die bei Bedarf über ein internes Alarmierungssystem oder über die Integrierte Leitstelle Heilbronn gerufen werden, um die anfallenden Aufgaben zu bewältigen.

Timo Decker





was die
alles
machen... ..cool

FOKINA

- Digitaldruck
- Siebdruck
- Großfoto
- Werbeanlagen
- Montage

Tel. (07262) 92 48 0 • www.fokina.de

*Friebinger
Mühle*

Mehl, Grieß, Backmischungen
und vieles mehr im Handel erhältlich
unter der Marke



Friebinger Mühle GmbH - Brühlstr. 13 · D-74206 Bad Wimpfen · www.friessinger-muehle.de



Mathias Leuze
Telefon: 0171/ 3094507



**Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.**

Ihr TÜV SÜD Sachverständiger für Feuerwehrgeräte

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ

Wulle Lichti Walz
BERATENDE INGENIEURE
Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure
Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart Bludenzer Straße 6 Tel. 0711 / 13 57 76	74074 Heilbronn Kreuzenstraße 98 Tel. 0 71 31/58 99 50	74821 Mosbach Alte Bergsteige 3 Tel. 0 62 61 / 92 50 0	74219 Möckmühl Ruchsener Straße 12 Tel. 0 62 98 / 12 05
----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------

**Mein Möckmühler
Lieblings-
TAXI**

Sascha Müllner
☎ 06298.927558

ARNOLD Glaserei • Fensterbau • Markisen
Rolläden • Industrieverglasungen

**Direkt vom Hersteller: Rolläden,
Fenster + Türen aus eigener Fertigung**

Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-,
Aluminiumfenster und -türen
sowie Haustüren
und vieles mehr ...

**SALAMANDER
INDUSTRIE//PRODUKTE**
info@arnold-fensterbau.de

Unsere Leistungen:
- zuverlässige und fachmännische Beratung
- eigene Fertigung
- Lieferung und Montage

Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/1397 • Fax 3369

**IDEEN UND
KOMPETENZ ...**

**Die Mitarbeiter der
SCHREINEREI IHLE
stellen sich vor:**

**schreinerei
ihle GmbH**
wir verwirklichen
ideen

Tel. 07132/9998290
www.ihle-schreinerei.de

**100
JAHRE
KACO**

Federleicht und dicht
Kurbelwellenflansche aus Metall und Kunststoff

Leichtgewicht oder dynamische Dichtung – Kurbelwellenflansche aus Metall und Kunststoff von KACO sind einbaufertige Lösungen für die zuverlässige Abdichtung von Kurbelwellen in Pkw und Lkw. Als einziger Hersteller produziert KACO auch Aluminiumblechflansche für höchste Gewichtsersparung. Die Kunststoffflansche überzeugen überall dort, wo Kurbelwellen dynamisch abgedichtet werden müssen – niedrigere Total Cost of Ownership (TCO) inklusive.

Erfahren Sie mehr unter www.kaco.de

KACO GmbH + Co. KG
Industriestraße 19
74912 Kirchartd/Germany
vertrieb@kaco.de

Die Ausrüstung des Atemschutzgeräteträgers

Die abgebildete Ausrüstung trägt der Atemschutzgeräteträger zusätzlich zu seiner persönlichen Schutzausrüstung. Der Atemschutzgeräteträger ist nie alleine unterwegs. Als Trupp sind sie mindestens zu zweit, um sich im Notfall gegenseitig helfen zu können. Jeder trägt ca. 30 kg Ausrüstung mit sich.



Flammschutzhaube

Atemmaske mit Sprechfunk

Handlampe

Feuerwehrleine

Wärmebildkamera

Atemschutzgerät

Gasmessgerät

Strahlrohr

Handschuhe für den Innenangriff

Zusätzliches Schlauchpaket

Sicherheitsgurt

Rauchverschluss

Fluchtmaske (für gerettete Person)

Schlauchtragekorb mit mind. 45 m Schlauch und Rauchverschluss

Ramme

Brechwerkzeug und Halligan-Tool (mit Tragegurt)



Sicher durch die Grillsaison

Kaum klettern die Temperaturen am Thermometer nach oben, beginnt auch wieder die Grillsaison. Leckere Grillwürste und saftige Steaks werden über dem Holzkohlefeuer ausgebreitet.

Doch gefahrloses Grillen will gelernt sein. Wer dem Feuer ungeduldig mit nicht geeigneten Brandbeschleunigern „einheizen“ will, kann böse und ungewollte Überraschungen erleben. Gerade Fehler beim Anzünden oder beim Betreiben des Grills können sich „brandheiß“ oder sogar lebensgefährlich auswirken. Eine „abgebrannte“ Gartenparty oder äußerst schwe-

re und schmerzhafte Verbrennungen sind oft keine Seltenheit. In Extremfällen kann es gar zu tödlichen Unfällen kommen. Gerade Kinder sind besonders gefährdet, weil sie die Gefahren nicht richtig einschätzen können und sich oft im unmittelbaren Gefahrenbereich aufhalten. Deutlich werden die Gefahren, wenn man bedenkt, dass die aus dem Grill lodernden Flammen ca. 800 Grad, die Glut und der Grillrost ca. 500 Grad und das Gehäuse eines Metallgrills immerhin noch eine Temperatur von ca. 400 Grad erreichen können.

Bild: Heilbronner Stimme



Klemm Tankstellen GmbH & Co. KG
Weinsberger Straße 10 · 74246 Eberstadt
Tel. 071 34/91 82 90 · Fax 07134/91 82 92 0

Klemm Brennstoffe GmbH
Raiffeisenstraße 11 · 74360 Ilsfeld
Tel. 071 34/91 82 90 · Fax 07134/91 82 92 0

info@brennstoffe-klemm.de · www.brennstoffe-klemm.de



ARAL-Tankstelle
Tarkan Anilmis

Bistro · Textil-Waschanlage · Shop

Autozubringer Süd · 74199 Untergruppenbach
Tel. 071 31/7 08 10 · Fax 071 31/97 61 34

Brandgefahr in Wäldern



Großflächige Brände in Wäldern sind in unseren Regionen glücklicherweise eher selten. Trotzdem besteht gerade in heißen und trockenen Sommermonaten akute Waldbrandgefahr. Oft genügt dann eine unachtsam weggeworfene Zigarettenkippe oder ein leichtsinnig entfachtes Lagerfeuer und der Wald steht in Flammen.

Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, an der Verhütung und Bekämpfung von Wald- bzw. Flächenbränden mitzuwirken.

Jeder sollte sich bewusst sein, dass kein Feuer außerhalb der gekennzeichneten Feuerstellen gemacht werden darf. Wer ein Feuer entzündet oder unterhält, ist auch für die Überwachung zuständig und darf sich keinesfalls entfernen. Beim Verlassen des Grillplatzes ist sicherzustellen, dass die Flammen vollständig erloschen sind und keine Kohlereste mehr glühen. Gegebenenfalls ist mit Wasser zu löschen. Forstämter oder Gemeindeverwaltungen können bei lang anhaltender Trockenheit auch generelle Verbote aussprechen und Grillplätze sperren.

Wer gegen das Rauchverbot im Wald in der Zeit vom 1.3. bis zum 31.10. verstößt, muss mit einem Bußgeld in Höhe von 80 Euro rechnen. Liegengelassene Flaschen oder Scherben können ebenfalls zu gefährlichen Brenngläsern werden und bei Sonneneinstrahlung Feuer auslösen – wobei Müll im Wald ohnehin nichts verloren hat. Wer einen Brand entdeckt, sollte umgehend die Feuerwehr über den Euro-Notruf 112 alarmieren und erste Lösversuche unternehmen – aber bitte immer ohne sich selbst einer Gefahr auszusetzen.

foerch.de

Ihr starker Partner in Handwerk und Industrie.

FÖRCH

Rundum für Sie da!

Heizung Klima Sanitär Bad

Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB Lieb GmbH
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
Internet: www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung®
GARANTIEBT LEBENSQUALITÄT



„Dunkel war's, der Mond schien helle ...“

Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall

Das Radio schweigt, der Fernseher und die Kaffemaschine gehen nicht. Warm duschen ist unmöglich, die Wohnung kühlt allmählich aus, dafür wird es im Kühlschrank und der Gefriertruhe warm. Handy und Computer? Gehen zwar noch an, bleiben aber offline, weil der Router nicht mag. Und: Sobald die Sonne verschwunden ist, wird es dunkel. Sie ahnen es: Das alles und noch viel mehr stünde uns bevor, sollte der Strom für längere Zeit ausfallen. Zum Glück ist die Wahrscheinlichkeit noch gering, aber es kann ja nie schaden, sich ein paar Gedanken zu machen und vorbereitet zu sein.

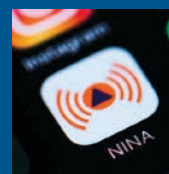
Bayern hat eine sehr hohe Versorgungssicherheit, auch begründet in den noch Strom erzeugenden Kernkraftwerken und Wasserkraftwerken. Ein Totalausfall ist somit unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Naturkatastrophen können Stromleitungen unterbrechen oder starke Stromschwankungen, verursacht durch erneuerbare Energien, die Versorgung zusammenbrechen lassen.

Aber sind wir mal ehrlich: eine Stunde Stromausfall macht uns noch keine Schwierigkeiten. Auf mehrere Tage ohne Strom sind jedoch nur wenige von uns vorbereitet!

Während Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr mit Notstromaggregaten ausgestattet sind und somit eine unterbrechungsfreie Stromversorgung von mindestens 24 Stunden gewährleistet ist, schaut es in privaten Haushalten doch sehr düster aus.

Für jede Ebene des Stromnetzes gibt es jedoch Notfallpläne, so auch für den lokalen Niedrigstrombereich. Es wird dabei ein Stab gegründet, bestehend aus den Behörden, dem THW, der Polizei und der Feuerwehr. Bei Stromausfall werden die Feuerwehren über die akkubetriebenen Meldeempfänger alarmiert. Verfügt eine Feuerwehr über solche nicht, wird durch mindestens einen Feuerwehrdienstleistenden der Funk für die Notfallkommunikation besetzt und Kontakt zur Kreiseinsatzzentrale oder Integrierten Leitstelle aufgenommen und aufrecht erhalten. Die Kommunen richten weiterhin Anlaufstellen ein, an die Sie sich im Notfall wenden können. Hinweise und Informationen erhalten Sie über das Radio.

NINA



(Notfall-Infos und Nachrichten-App des Bundes)

Mit der App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

können Sie wichtige Warnmeldungen für unterschiedliche Gefahrenlagen wie z.B. Gefahrstoffausbreitung oder einen Großbrand für das Gebiet erhalten, in dem Sie sich gerade aufhalten. Sie können aber auch Warnmeldungen aus bestimmten Gebieten bekommen. Ebenfalls in der Warn-App integriert sind Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen.

Verhaltensweisen und allgemeine Notfalltipps von Experten helfen dabei, sich auf mögliche Gefahren vorzubereiten.



Photovoltaik
Gebäudesystemtechnik
Sprechanlagen mit Videoüberwachung
Alarmanlagen
Antennen- und SAT-Anlagen
Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
Elektrische Garagenantriebe



**Elektro
Ziegler**

Große Binsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de

Wir sorgen für gute Verbindungen!



Ihr Partner für den innovativen Fassadenbau

MBM Konstruktionen GmbH
Alte Stadt 4, 74219 Möckmühl
Tel.: 06298. 38 - 0, Fax: 06298. 38 - 13
E-Mail: info@mbm-konstruktionen.de
www.mbm-konstruktionen.de

- Alu-, Glas- und Stahl-Fassaden
- innovative Sonderkonstruktionen
- Lichtlenksysteme und Sonnenschutz
- Fenster, Türen und Vordächer
- Ganzglas-Geländer und -Brücken
- hinterlüftete Fassaden
- komplette Gebäudehüllen
- Natursteinfassaden
- Tierhaltungssysteme

Sie können alles zum Thema Stromausfall an folgenden Stellen nachlesen:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

➔ <http://www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber/VorsorgefuerdenKat-fall/Pers-Notfall-vorsorge/Stromausfall/Stromausfall.html>



Anbei eine kleine Empfehlung für das richtige Verhalten bei einem Stromausfall:

1.

Ruhe bewahren!

Es bleibt Ihnen eh nichts anderes übrig. Ein Stromausfall ist aber erst mal KEIN Notfall, d. h. ein Anruf bei der Polizei oder Feuerwehr unter der Notrufnummer 110 oder 112 bringt Ihnen den Strom auch nicht wieder zurück. Halten Sie daher die Notrufnummer frei! Ist jedoch mit einem Stromausfall ein Menschenleben in Gefahr, z. B. durch die Unterbrechung von stromabhängigen und damit lebensnotwendigen medizinischen Geräten, dann holen Sie, solange es noch geht, über 112 Hilfe herbei.

2.

Elektronische Sicherheit

Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind, von denen bei Rückkehr der Stromversorgung Gefahr ausgehen kann, z. B. Herd, Bügeleisen, Heizlüfter, elektrische Werkzeuge, etc. Mit einem kleinen Notstromaggregat (ca. 100 Euro im Baumarkt) können Sie unempfindliche Geräte mit Strom versorgen, wie z. B. einen Wasserkocher, einen kleinen Heizlüfter oder eine Kabellampe. Aber Vorsicht! Diese Notstromaggregate sind benzinbetrieben und erzeugen Abgase. Aus diesem Grund müssen diese Notstromaggregate im Freien aufgestellt und betrieben werden. Empfindliche Geräte wie z. B. Fernseher oder PC sollten generell abgestellt werden. Billige Notstromaggregate haben keine Spannungskonstanz und können somit empfindliche Geräte beschädigen. Beim Wiederanstellen der Stromversorgung kann es weiterhin zu Spannungsspitzen kommen, die ebenfalls empfindliche Geräte schädigen,

3.

Notfallbeleuchtung

Zur Sicherstellung einer Notfallbeleuchtung sollten Sie an allen Plätzen in Ihrer Wohnung, in der Sie sich häufig aufhalten, eine Taschenlampe bereitstellen. Haben Sie auch immer eine ausreichende Menge an Ersatzbatterien an der Hand! Oder Sie besorgen sich kurbelbetriebene Taschenlampen. Nach 60 Sekunden kurbeln haben Sie dann Licht für zehn Minuten.

Kerzen sind eine sinnvolle Anschaffung zur Beleuchtung von Räumen. Kaufen Sie hierzu am besten große Kerzen mit langer Brenndauer. Dazu natürlich das notwendige Material zur Entzündung von Kerzen, also Zündhölzer oder Feuerzeuge.

4.

Kommunikation

Beschaffen Sie sich am besten ein batteriebetriebenes Radio. Es gibt auch Radios, die Kurbel betrieben sind. Nur über ein Radio können Sie über Informationen der Behörden informiert werden. Alternativ können Sie auch das Autoradio betreiben. Aber bedenken Sie, Ihre Autobatterie hat auch nur eine gewisse Kapazität.

5.

Wärme

Wenn Sie einen Holzofen und genügend Brennholz haben, dann ist das sehr von Vorteil. Ansonsten sollten Sie noch genügend Decken zu Hause haben. Heizlüfter, betrieben über Notstromaggregate, sind ebenfalls eine sehr gute Alternative.

6.

Wasserversorgung

Haben Sie immer einen Vorrat an Trinkwasser im Haus. Egal ob es das billigste in Plastikflaschen ist oder hochexklusives Wasser. Hauptsache es ist trinkbares Wasser! Stimmen Sie die Menge mit Ihren Gegebenheiten ab und vergessen Sie die Hygiene nicht (Waschen, Spülung etc.)

7.

Nahrungsmittel

Wenn Sie nicht gerade einen Campingkocher auf Gasbasis haben, dann empfiehlt es sich, einen Nahrungsvorrat anzulegen, den man auch kalt verzehren kann, wie z. B. Dosenfisch, Knäckebrot, Kekse, etc.

8.

Allgemein

Stimmen Sie den Bedarf an Vorräten und die Maßnahmen auf die vorgegebene Situation ab. Ein Junggeselle kann vielleicht mit einem Kasten Bier und fünf Packungen Chips ohne Probleme zwei Tage auskommen. Anders ist es bei Familien mit Säuglingen, Kleinkindern oder kranken Personen.

Vergessen Sie nicht die Langeweile von Kindern! Beraubt von Facebook, Whats App, Minecraft und sonstigem ist auf einmal eines zu viel da: Zeit! Und da die Stereoanlage und der Fernseher auch nicht mehr funktionieren, wird schnell klar, eine „Langweilkeitskrise“ ist auf dem Vormarsch. Altbewährte Spiele wie z. B. „Mensch ärgere Dich nicht“ helfen, die Zeit zu überbrücken. Sie werden überrascht sein, wie viel Spaß solche alten Spiele noch machen können. Oder wann haben Sie sich mit den Kindern mal bei Kerzenschein zusammengesetzt und aus einem Kinderbuch vorgelesen?

Dr. Michael Ebner

Partyservice  *Festbelieferung*

HÖFLE
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoefle.de
Wir garantieren Qualität – aus heimischer Aufzucht

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 071 31/9 05 60
Telefax 071 31/90 56 20

69469 Weinheim
Telefon 062 01/6 34 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

LEBKÜCHNER

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R, D
- SCC*

KLAUS

Tagebuch:
Klaus erlebt seinen ersten großen
Stromausfall ...
... doch er ist gut vorbereitet...

... MIT GIGANTISCHEN
TIEFAUSLÄUFERN...



24 STUNDEN SPÄTER...



Bei Extremsituationen und bei lange andauernden Stromausfällen von mehr als einem Tag sind auch die Feuerwehrhäuser Anlaufstellen für Informationen.

© 112° Medien - Autor/Illustration: Roland Prillwitz

Die zwölf größten **BLACKOUTS** aller Zeiten

Indien

31. Juli 2012: Der bisher größte Stromausfall in der Geschichte der Menschheit betraf **über 600 Millionen Menschen** in Nord- und Ostindien. Dieser ereignete sich aufgrund einer Überlastung des Stromnetzes in 20 von 28 Bundesstaaten Indiens.

Türkei

31. März 2015: Wegen starker Schwankungen durch den Ausfall mehrerer Kraftwerke im Stromnetz des Landes wurde die Netzkopplung mit dem europäischen Verbundsystem getrennt. In der Folge konnten 80 von 81 Provinzen des Landes nicht mehr mit elektrischer Energie versorgt werden. **76 Millionen Menschen** blieben für neun Stunden ohne Strom.

Nordosten der USA und Teile Kanadas

14. August 2003: Acht Staaten im Nordosten der USA und Teile Kanadas blieben für fünf Tage ohne Strom. Insgesamt waren **50 Millionen Menschen** betroffen. Schuld am Blackout war ein Softwarefehler des Managementsystems zur Überwachung und Steuerung des Stromnetzes.

Nordosten der USA

9. November 1965: Von dem Stromausfall im Nordosten der USA und in vielen Teilen Kanadas waren **etwa 30 Millionen Menschen** betroffen. Erst nach sechs Tagen wurde der Auslöser – ein defektes Strom-Relais – gefunden.

New York City

13. Juli 1977: In New York City und in Gebieten des Westchester County fiel in dieser Nacht durch Blitzeinschläge der Strom aus, rund **7 Millionen Menschen** waren betroffen. Es kam zu Plünderungen und Unruhen.

Kalifornien, Arizona und Mexiko

8. September 2011: Aufgrund einer Panne bei einer 500-kV-Leitung zwischen Kalifornien und Arizona kam es zu einem Stromausfall, von dem **rund 5,7 Millionen Menschen** betroffen waren.

Neun westliche US-Bundesstaaten

August 1996: Die Überhitzung und Überlastung von Hochspannungsleitungen löste massive Stromausfälle aus. **Fünf Millionen Amerikaner** mussten bei Gluthitze von etwa 40 °C bis zu acht Stunden lang ohne Energie auskommen.

Schweden

24. September 2003: In Südschweden und Dänemark fiel der Strom aus. **3,5 Millionen Menschen** hatten stundenlang keinen Strom mehr. Es gab viele Unfälle infolge ausgefallener Ampelanlagen. Die Eisenbahnen standen still. Telefone funktionierten nicht mehr.

Florida

26. Februar 2008: Durch einen Störfall in einem Umspannwerk des US-Energieversorgers Florida Power & Light im US-Bundesstaat Florida brach die Energieversorgung im Großraum Miami zusammen. **Über 3 Millionen Menschen** waren ohne Strom.

Europa

4. November 2006: Um 22.09 Uhr kam es zu einem größeren Stromausfall in Europa. Teile von **Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Österreich, Spanien** waren teilweise bis zu 120 Minuten ohne Strom und sogar in Marokko waren die Auswirkungen spürbar. Auslöser war die planmäßige zeitweilige Abschaltung einer Hochspannungsleitung für die Ausschiffung des Kreuzfahrtschiffes Norwegian Pearl.

STROMAUSFÄLLE IN DEUTSCHLAND

Münsterland

25. November 2005: Nach heftigen Schneefällen ereignete sich im Norden Nordrhein-Westfalens sowie in Teilen Südwest-Niedersachsens einer der größten Stromausfälle in der Geschichte der

Bundesrepublik. Besonders betroffen war das westliche Münsterland. Von rund **250.000 betroffenen Menschen** waren viele bis zu drei Tage lang völlig ohne Strom, einzelne Gehöfte und Ortsteile über fünf Tage.

Ostseeinsel Fehmarn

23. Juli 2000: Ein Stromausfall hatte in dieser Nacht für gut **zehn Stunden** auf der gesamten Insel das Licht ausgehen lassen. Grund war ein Brand in einem Umspannwerk. Von dem Stromausfall waren auch Hotels, Gaststätten und Campingplätze betroffen.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Auweia, bei Familie Meier lauern 7 Gefahren!



© 112-Medien - Urheber/ Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)



Preis Ausschreiben:

In unserem Bild links sind sieben Gefahren versteckt. Schau dir das Bild genau an. Sicherlich hilft es dir, die Gefahren zu entdecken, wenn du das Bild ausmalst. Hast du sie gefunden? Dann schicke uns die Lösung **bis zum 31.12.2017** entweder auf einer Postkarte oder per Mail an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
 oder
gewinnen@112grad.de

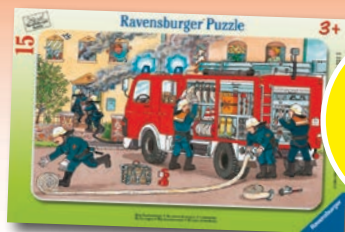
Stichwort: Heilbronn

Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

3. Preis:
Ravensburger Kinder-Sachbuch Wieso? Weshalb? Warum? Alles über die Feuerwehr und **Ravensburger** Mein Feuerwehrauto – altersgerechter Puzzlespaß mit Unterlage.



1. Preis:
Playmobil City-Action: RC-fähiges Fahrzeug mit Löschkanone, Feuerwehrausrüstung, Blinklicht und zwei Feuerwehr-Sounds (2 x 1,5-V-Micro-Batterien nötig). In der Fahrerkabine finden bis zu vier Figuren Platz.



2. Preis:
Playmobil Brandeinsatz mit Löschpumpe für das „Löschen“ mit echtem Wasser!

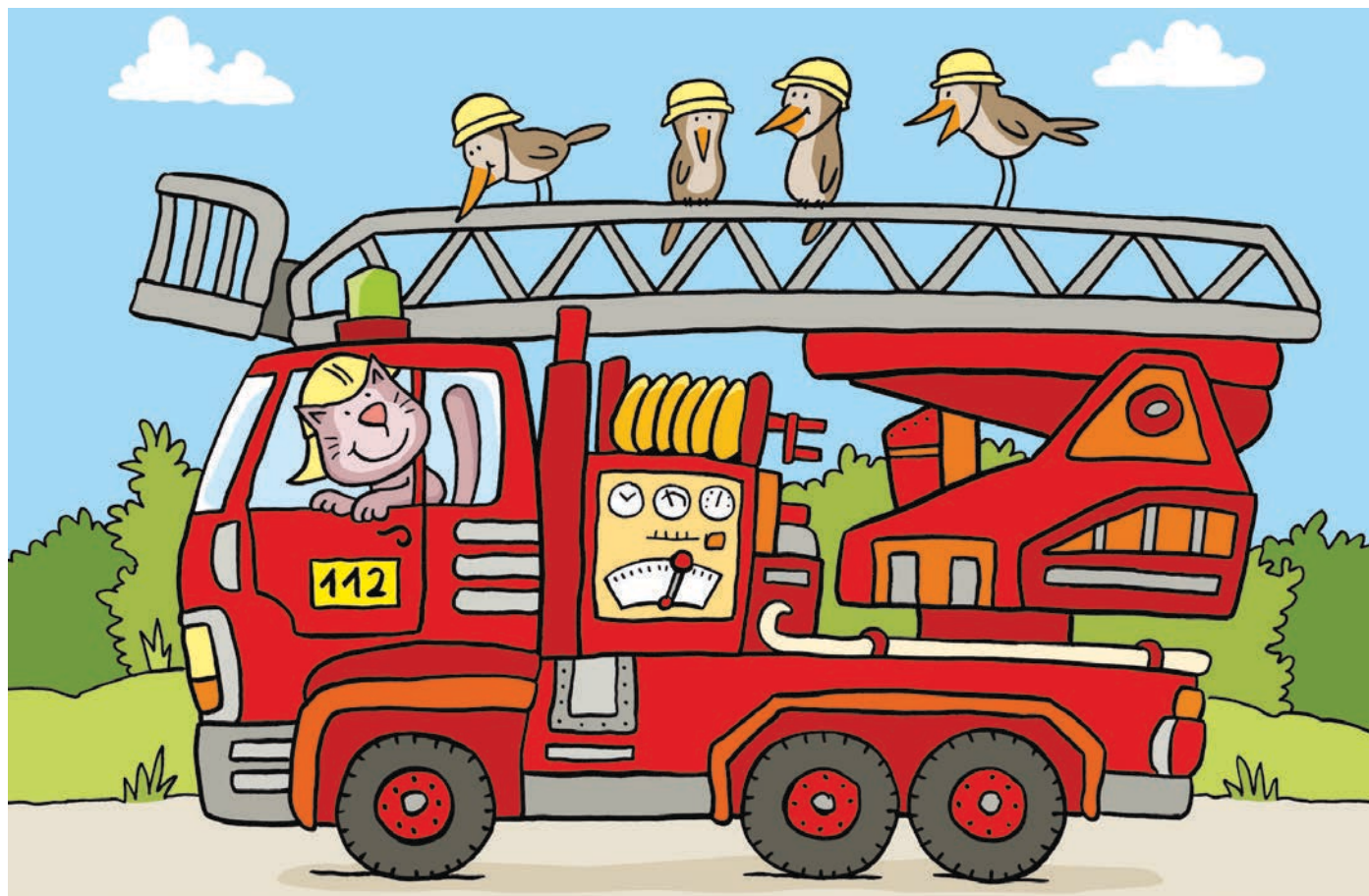


Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Playmobil (www.playmobil.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Unsere Gewinner findet Ihr auf der nächsten Seite.

Finde die 8 Fehler!

Lotte, unsere Zeichnerin, wollte zwei gleiche Bilder von einem tollen Feuerwehrauto malen. Dabei sind ihr aber 8 Fehler unterlaufen. Finde sie!





1. Platz John-F.-Kennedy Kindergarten



2. Platz

Leon, 6 Jahre



3. Platz

Paul, 8 Jahre und seine Schwester Clara, 5 Jahre



24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag

Am Samstag, den 4.6.2016 war es endlich soweit – über 15 Jugendliche und ihre Betreuer der Jugendfeuerwehr Untergruppenbach trafen sich pünktlich um 10.00 Uhr am Feuerwehrmagazin in Donnbronn und traten so den lang ersehnten 24-Stunden-Tag an. Die Jugendlichen sollten an diesem Tag die Gelegenheit bekommen, den 24-Stunden-Dienst einer Berufsfeuerwehr einmal selbst zu erleben.

Nach einer kurzen Begrüßung begann auch schon das große Feldbetten aufbauen. Bereits hier spielten Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft und Geduld eine zentrale Rolle. Dann wurden die einzelnen Feuerwehrfahrzeuge per Losverfahren von den Jugendlichen besetzt.

Um kurz nach 11.00 Uhr der erste Einsatzalarm: **auslaufender Kraftstoff aus einem Pkw auf der Natostraße**. Die Besatzung des Löschgruppenfahrzeugs (LF 10/6) übernahm die Verkehrsabsicherung und das Auffangen des auslaufenden Kraftstoffes, während die Besatzung des LF 8/6 ein Auffangbecken aufbaute. Kurze Zeit später war der Kraftstoff durch viel Geschick und Einfallsreichtum mittels den auf den Löschfahrzeugen verladenen Gerätschaften aufgefangen.

Nach einer kurzen Pause ging auch schon der nächste Einsatzalarm ein: **eingeklemmte Person unter einem Baumstamm und mindestens eine vermisste Person in Richtung Schweinsbergturm**. Wenige Minuten später traf man schon am Einsatzort ein. Strukturiert gingen die Jugendlichen an die Rettung der „verletzten“ Person, die sich unter einem Baumstamm befand. Gleichzeitig wurde eine Personensuche gestartet. Durch zwei Hebekissen konnte die eingeklemmte Person patientengerecht befreit werden. Auch die vermisste Person wurde nach einigen Minuten im anliegenden Waldstück gefunden und am Einsatzort betreut.

Nach diesem schweißtreibenden, aber auch sehr interessanten Einsatz ging es zurück ins Magazin, wo uns ein leckeres Mittagessen erwartete.



Der Spaß darf bei so harter Arbeit natürlich nicht fehlen. So fanden während den gesamten 24 Stunden immer wieder Spiele statt, die manchmal Geschick, Schnelligkeit, Glück oder auch Konzentration forderten.

Um 14.00 Uhr dann aber der nächste Einsatzalarm: **Scheunenbrand im Mühlweg**. Bereits weit vor der Einsatzstelle sah man aufsteigenden Rauch. Mit Hilfe von Saugschläuchen und einer tragbaren Feuerlöschpumpe entnahm man das Löschwasser aus einem öffentlichen Gewässer. Schnell konnte schon „Feuer schwarz“ gemeldet werden.

Ein besonderes Highlight war der nächste Einsatz in der Entenstraße. Den Jugendlichen stand ein echter **Pkw zur Verfügung, in dem eine Person eingeklemmt war**. Diese musste befreit werden. Nun kam der hydraulische Rettungssatz der Feuerwehr zum Einsatz. Bei solch schwerer Gerätschaft ist natürlich große Vorsicht geboten. Die Jugendlichen wurden bei diesen Arbeiten von den Betreuern unterstützt.

Kaum zurück vom Einsatz kam auch schon die nächste Einsatzalarmierung rein. Doch dieses Mal war es nur ein **Fehlalarm**. Aber auch das gehört zum Alltag der Feuerwehr dazu.

Zum Abend hin wurde gegrillt. Es gab Würstchen, Steaks, Salat und Brötchen. Beim anschließenden gemütlichen Zusammensitzen am Lagerfeuer ertönte erneut der Alarm: **Hilfeleistung für den Rettungsdienst am Wald-Spielplatz Trieb**. Im Rutschenhäuschen befand sich in ca. drei Meter Höhe eine verletzte Person, die mit Schleifkorbtrage und vierteiliger Steckleiter gerettet wurde. Trotz der enormen Dunkelheit im Wald gelang es schnell, die Einsatzstelle auszuleuchten, sodass der Einsatz zügig abgearbeitet werden konnte. Zurück im Magazin hieß es Bettruhe für alle. Am nächsten Tag fand nach einer Katzenwäsche das gemeinsame Frühstück statt. Zum Abschluss gab es noch zwei kleinere Einsätze. Genau 24 Stunden und acht Einsätze später ging die Schicht zu Ende.

Zur Feuerwehr? Dein Ernst?

Philipp (14), JF Widdern



Ich bin bereits seit gut vier Jahren bei der Jugend dabei. Ich finde es klasse, in der Gemeinschaft etwas zu erreichen und dabei auch noch anderen zu helfen. Am meisten freue ich mich immer auf unsere 24-Stunden-Übung, da kann man schon mal ein bisschen vorfühlen, wie das als aktiver Feuerwehrmann sein kann. Außerdem finde ich es einfach super, in einem Team stark zu sein. Wenn ich in die aktive Wehr wechsle, freue ich mich heute schon darauf, die Ausbildung zum Maschinisten zu machen und die großen Feuerwehrautos zu fahren und zu bedienen.

Jacqueline (16), JF Neudenu



Auf die Feuerwehr wurde ich aufmerksam durch die Brandschutzerziehungen bei uns an der Grundschule und durch Freunde. Ich möchte später bei den Aktiven dabei sein und mich im Bereich Technische Hilfeleistung ausbilden lassen, da es ein spannendes Thema ist und man dabei viel lernen kann. Ich unterstütze auch die Aktiven der Feuerwehr um z.B. bei den Festlichkeiten auszuhelfen. Am meisten Spaß bei den Übungen macht mir Funken und Personensuche. Ich stelle mich auch gerne neuen Herausforderungen und nehme größere Aufgaben gerne entgegen.

Mia, JF Lauffen



Bei der Arbeit in der Jugendfeuerwehr machen mir am meisten so Termine wie die Feriendienste oder Ausflüge Spaß, jedoch gefallen mir natürlich auch spaßige Übungsdienste. Am meisten gefällt mir an der Jugendfeuerwehr die Gruppengemeinschaft und die Teamfähigkeit. Ich bin zur Jugendfeuerwehr gegangen, da mich die Feuerwehr schon immer interessiert hat. Als ich dann das Alter dazu hatte, dachte ich mir: „Ich kann es ja mal ausprobieren“ und seitdem bin ich bis heute dabei.

Florian (14), JF Lauffen a. N.



Es macht mir am meisten Spaß, dass die Arbeit in der Jugendfeuerwehr interessant und spannend ist. Ich bin zur Jugendfeuerwehr gekommen, weil ich anderen Menschen helfen will und die Feuerwehr unterstützen möchte. An der Jugendfeuerwehr gefällt mir, dass sie eine gute Freizeitbeschäftigung ist.

Florian (15), JF Neudenu



Auf die Feuerwehr wurde ich aufmerksam durch die Brandschutzerziehungen bei uns an der Grundschule. Mich interessiert die Technik bei der Feuerwehr und ich möchte später die Ausbildung zum Maschinisten machen. Der Umgang mit meinen Kameraden gefällt mir sehr gut und ich finde es auch wichtig dies zu pflegen, da es lauter verschiedene Charaktere gibt. Ich mache auch gerne bei den Wettkämpfen der Jugendfeuerwehren im Landkreis mit. Wichtig ist mir, dass ich mich nach der Jugendfeuerwehr aktiv bei der Einsatzabteilung einbringen kann.

Marcel (14), JF Widdern



Ich bin jetzt seit fast fünf Jahren in der Jugendfeuerwehr. Ich wollte etwas machen, bei dem man auch soziales Engagement beweisen kann, insbesondere auch gemeinsam. Am besten gefallen mir die praktischen Übungen, die Löschangriffe finde ich genial. Außerdem gefallen mir natürlich auch die ganzen Ausflüge, die wir das Jahr über gemeinsam unternehmen, z.B. waren wir auch schon mal in einer Berufsfeuerwehr. Das war schon interessant, einmal bei denen ihren Tagesablauf live zu erleben.

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß

NEWS aus der Jugend

Das höchste Abzeichen der Deutschen Jugendfeuerwehr

In aller Früh traf sich die Jugendfeuerwehr Oedheim, um sich auf den Weg zur Abnahme der Leistungsspanne nach Crailsheim zu machen. Bereits Ende Januar hatten die Vorbereitungen begonnen, sodass alle voller Zuversicht auf den Wettbewerb blickten. Das regnerische Wetter in Crailsheim konnte die Gruppe von neun Jungs und Mädels im Alter von 15 bis 17 Jahren nicht davon abhalten, ein Warm-Up vor dem Mannschaftswagen zu starten.

Nach der morgendlichen Begrüßung erhielt man den Laufplan, erste Disziplin war das Kugelstoßen. Kurz darauf lief die Gruppe in Reih und Glied in das Schönebürgsta-

dion ein. Der Gruppenführer meldete seine Gruppe bei den Wertungsrichtern an: „Jugendfeuerwehr Oedheim zum Kugelstoßen angetreten“. Schnell stellte sich heraus, dass man bestens vorbereitet war und die erste Disziplin mit Bravour gemeistert werden konnte.

Weiter ging es zum 1.500-Meter-Staffellauf. Hier galt es eine Zeit unter 4:10 Minuten zu erzielen, was auch kein Problem war. Als nächstes wurden die Jugendlichen auf Allgemeinbildung, Politik und Umwelt sowie auf feuerwehrspezifisches Wissen im Rahmen einer Fragerunde getestet. Dies war die am meisten gefürchtete Disziplin, da man nicht wusste, welche Fragen gestellt werden. Die Befürchtung bewahrheitete

sich und die Gruppe kam mit einem mulmigen Gefühl zurück. Doch anstatt die Köpfe hängen zu lassen, stellte man sein Können bei der Schnelligkeitsübung unter Beweis. In einer Rekordzeit von nur 54 Sekunden wurden acht C-Schläuche auf einer Länge von 120 Meter zusammengekuppelt und somit die Höchstpunktzahl erzielt.

Abschließend kam die Meisterdisziplin: ein dreiteiliger Löschangriff mit Wasserentnahme aus dem offenen Gewässer. Auch die letzte Hürde konnte schließlich mit kleineren Fehlern erfolgreich gemeistert werden. Bei der Siegerehrung verkündete Kreisjugendfeuerwehrwart Timo Kraft die erfolgreiche Teilnahme und verlieh das höchste Abzeichen der Jugendfeuerwehr.

Delegiertenversammlung 2017



Kreisjugendfeuerwehrwart Timo Kraft blickte bei der diesjährigen Delegiertenversammlung am 24.3.2017 in Brackenheim auf das vergangene Jahr zurück. In seinem Bericht konnte er unter anderem darüber berichten, dass die Zahl an Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr stetig steigt. Auch freut es ihn, dass es immer mehr Kinderfeuerwehren im Landkreis gibt.

Am Abend wurde über Änderungen in der Jugendordnung abgestimmt. Hierfür wurden die einzelnen Änderungen zunächst vorgestellt. Für die Änderungen stimmten 116, dagegen neun Stimmen. Eine dieser Änderungen war die Gründung des Kreisjugendforums. Das Forum soll der Öffentlichkeitsarbeit und somit auch der Mitglieder-

gewinnung dienen. Weiter sollen die Jugendlichen organisatorische Aufgaben übernehmen, wie z.B. bei Wettkämpfen oder Sportveranstaltungen. Weiter sollen sie allgemeine Probleme der Jugendfeuerwehren auf Landkreisebene (z.B. Uniformmangel, Uniformüberschuss) lösen. Auch der Austausch unter den Jugendfeuerwehren im Landkreis mit gemeinsamen Übungen und/oder Veranstaltungen wird eine Aufgabe des neu gegründeten Kreisjugendforums sein.

Der nächste Tagesordnungspunkt galt den Wahlen. Zur Wahl standen zwei Beisitzer aus dem Landkreis, Schriftführer, Kassier und ein Kassensprüfer. Als Beisitzer wurden Timo Brüstle, FF Eppingen und Steffen

Max, FF Siegelsbach gewählt. Stefanie Walter, FF Leingarten wurde Schriftführerin. Als Kassier wurde Elke Stengel, FF Pfaffenhofen und als Kassensprüfer Thomas Rebolz, FF Neuenstadt im Amt bestätigt.

§ 10 der Jugendordnung besagt, dass einer der zwei Stellvertreter der Kreisjugendleitung von der Stadt Heilbronn direkt in den Kreisjugendfeuerwehrausschuss bestimmt wird. Nach dem Rücktritt von Christoph Franz wurde Lena Wieland hierfür bestimmt.

Grußworte überbrachten Rolf Kieser, Bürgermeister der Stadt Brackenheim, Thomas Maier, Dezernant des Landratsamtes Heilbronn sowie Reinhold Gall, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn.



Erstes Treffen der Jugendsprecher

Am 4.11. und 5.11.2016 fanden sich viele Jugendsprecher und deren Stellvertreter im Feuerwehrhaus in Lauffen am Neckar ein. Gegen 16.00 Uhr reisten die ersten Gäste an und begannen sofort mit dem Aufbau des Nachtlagers. Mit der Begrüßung durch Kreisjugendwart Timo Kraft und Elke Stengel war das Wochenende eröffnet. Die restliche Zeit bis zum Abendessen wurde mit Kennenlernspielen verbracht. Nach dem Abendessen klang der Abend mit einem gemütlichem Beisammensein aus.

Nach einer langen und informativen Nacht startete der folgende Tag um 8.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend nutzte man die Zeit, um die verschiedensten Aufgaben und Pflichten eines Jugendsprechers innerhalb der Gemeindefeuerwehr zu klären. Dabei wurden auch die zukünftigen Aufgaben eines Kreisjugendsprechers und des Kreisjugendforums geklärt. Nach drei kurzweiligen Stunden und einem leckeren Mittagessen wurden die Ergebnisse untereinander besprochen und diskutiert.

Kinderflamme

Über das komplette Jahr 2016 wurde bei der Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Neudenau fleißig geübt und Neues gelernt. Grund dafür war die neu zusammengestellte Kinderflamme, ein kleiner Wettbewerb in Anlehnung an die Jugendflamme der Großen in der Jugendfeuerwehr. Unterteilt in drei „Kinderflämmchen“ wurden die Bereiche Brandschutzerziehung, Erste Hilfe und Löschmittel besprochen

und in vielen praktischen Übungen erklärt. Am Ende eines jeden Bereiches gab es eine kleine Prüfung, die natürlich in der Gruppe bearbeitet und gelöst wurde. Bei der Abteilungsversammlung war es dann endlich soweit. Alle Kinder hatten die Kinderflamme mit Bravour bestanden und konnten stolz ihre Urkunden und Anstecker aus den Händen des Kommandanten Jörg Wagner und des Jugendfeuerwehrwarts André Sandrisser entgegennehmen.



Kooperation mit der Schule

Die Jugendfeuerwehr Lauffen hat am 21.3.2016 mit dem „Aktionstag Jugendfeuerwehr“ eine wahrscheinlich landkreisweit einmalige Kampagne gestartet. Zum einen wurde die Arbeit der Jugendfeuerwehr vorgestellt, um neue Mitglieder im Alter zwischen 10 und 16 Jahren zu finden. Zum anderen startete im Herbst eine Jugendfeuerwehr-AG, die fest im Stunden-

plan der Werkrealschule Lauffen Platz findet. Diese Gelegenheit macht es möglich, Jugendliche als Mitglieder zu gewinnen, ohne dass es sich auf Lernverhalten und Freizeit auswirkt. Am Aktionstag haben wir uns mit einem Fahrzeug und einer Bilder Ausstellung sowie mit dem Löschen von Feuer mit unseren Wasserlöschern als großes Highlight im Schulhof in Szene gesetzt.



Übernahme in die JF Bad Wimpfen

Für acht Kinder der Kinderfeuerwehr Bad Wimpfen hieß es Abschied nehmen. Aber zum Glück nur aus der Kindergruppe, der Feuerwehr bleiben sie weiterhin erhalten, nämlich als neue Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Kinder in einem feierlichen Rahmen verabschiedet bzw. begrüßt werden. Neben den Betreuerinnen der Kinderfeuerwehr Franziska Solisch und Jill Lobitz begrüßte auch Kommandant Martin Ramspöger die Kinder und ihre Eltern. Nach den Grußworten stiegen die Kinder nacheinander in das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF ein. Dort verabschiedeten sich die Betreuerinnen von den Kindern

und übergaben ihnen einen Teil ihrer neuen Jugenduniform. Auf der anderen Seite des Fahrzeuges warteten schon die neuen Kameraden der Jugendfeuerwehr und empfingen die Kinder mit offenen Armen. Nach diesem Ritual und ein paar Erinnerungsbildern konnte man gemeinsam mit den Eltern bei warmen Würsten zusammenstehen und den Abend in einer geselligen Runde ausklingen lassen. Liebe Sarah, lieber Lenny, Niklas, Vincent, Marc, Luca, Jan und Louis! Bleibt weiterhin interessiert und begeisternd für die Feuerwehr wie bisher. Wir wünschen euch alles Gute und hoffen, in ein paar Jahren wieder gemeinsam mit Euch in der Aktiven-Abteilung üben zu können!



Feuerwehr-Würste zum Edeka-Jubiläum

Am Freitag, den 19.5.2016 von 15.00 bis 19.00 Uhr wurde die Feuerwehr Talheim zu einem etwas anderen Einsatz gerufen: „Würstchen grillen zugunsten der Jugendfeuerwehr“.

Edeka Sommer feierte sein neunjähriges Jubiläum. Gefeiert wurde dies mit einem 20er-Jahre-Stand, der ein Glücksrad, eine Spritzwand, leckere Smoothies und Kinderschminken bot. Abgerundet wurde dies durch die von uns gegrillten Feuerwehrwürste.

Am Freitag spielte das Wetter leider nicht mit, trotzdem konnten wir viele Würstchen an die hungrigen Edeka-Kunden verkaufen. Die Aktion wurde samstags von 11.00 bis 15.00 Uhr fortgeführt, diesmal bei strahlendem Sonnenschein, der ab und zu durch Wolken unterbrochen wurde. Ein oft gehörter Satz an diesem Tag war: „Lecker Bratwurst! Nur zwei Euro!“, diesen gab unser Jugendfeuerwehrmitglied Luca in regelmäßigen Abständen von sich und heizte damit den Verkauf ordentlich an. Am Samstag konnten wir, vermutlich durch das Wetter und den unermüdlichen Einsatz unseres Marktschreiers, deutlich mehr Würstchen verkaufen.

Die Feuerwehrwürste gibt es auch in den Edeka-Filialen zu kaufen. Seit dem ersten April 2017 ging die Feuerwehrwurst von EDEKA Südwest an den Start. Mit jeder verkauften Wurst wird die Arbeit der Jugendfeuerwehren im Land unterstützt; ein Teil des Verkaufserlöses der Wurst geht



über die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände an die Jugendfeuerwehren.

Die gesamten Einnahmen der Grillaktion kamen der Jugendfeuerwehr Talheim zugute. Herr Sommer überreichte am Samstag dem Jugendwart die Spende über 300 Euro. Die Brötchen, Würstchen und der Grill wurden von Edeka Sommer kostenfrei zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchten wir von der Jugendfeuerwehr uns ganz herzlich bei Herrn Sommer für die Großzügigkeit bedanken.

Wir nutzten die Aktion auch, um neue Mitglieder für die aktive Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr zu gewinnen. Es ergaben sich einige interessante Gespräche mit Talheimerinnen und Talheimern.

Vielen Dank an die Helfer von der Feuerwehr/Jugendfeuerwehr, durch die diese Aktion erst möglich wurde. Freundlich begrüßt Sie Ihre Freiwillige Feuerwehr Talheim. Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit. www.Feuerwehr-Talheim.de



... EINKAUFEN, WO ES FREUDE MACHT!

74388 Talheim • Sontheimer Str. 20 • Tel.: 07133 97 57 0



Öffnungszeiten: Montag–Samstag: 8–20 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel. Herausgeber: Stephan Sommer, Sontheimer Str. 20, 74388 Talheim




DIE FEUERWEHR



Notruf europaweit:

112

Die Feuerwehr Heilbronn

Moderner Dienstleister mit großer Bandbreite



Jedes Kind weiß es: wenn's brennt ist die Feuerwehr ruckzuck zur Stelle; aber längst schon nicht mehr nur dann! Denn als vielseitiger und moderner Dienstleister hilft die Feuerwehr bei den unterschiedlichsten Notlagen. Die Bandbreite der Aufgaben erstreckt sich weit über die Bekämpfung von Bränden hinaus. Technische Hilfeleistungen, Gefahrgut-, Wasser- und Höhenrettungseinsätze sowie Tierrettungen und vieles mehr gehören heutzutage zum Feuerwehralltag.

Retten, Löschen, Bergen, Schützen

Vereinfacht zusammengefasst werden die Hauptaufgaben aller deutschen Feuerwehren mit den Schlagworten **Retten, Löschen, Bergen, Schützen** beschrieben.

Die Hauptsäule im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz sowie die technische Gefahrenabwehr stellt die Berufsfeuerwehr mit 84 Einsatzbeamten. Eine unverzichtbare Stütze bilden die 290 aktiven freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen der Kernstadt sowie der acht Stadtteile. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heilbronn.

Mit 1.844 Gesamteinsätzen im Jahr 2016 verzeichnete die Heilbronner Feuerwehr stetig wachsende Einsatzzahlen.

Historisch betrachtet

Die Stadt verfügte bereits **im Jahr 1460** über eine Feuerschutzordnung. Eine mit sechs Spritzenfahrzeugen ausgestattete Löschtruppe wurde im Jahr 1847 gegründet. Nach unterschiedlichen Standorten wie im Hafenmarkt, der Wilhelm- und Südstraße fand **1959 die Einweihung der Hauptfeuerwache** am jetzigen Standort in der Beetho-

venstraße statt. Eine Abteilung der Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 1971 eingerichtet. Im Jahr 1989 konnte der Um- bzw. Neubau und somit die Erweiterung der Hauptfeuerwache feierlich eingeweiht werden.

Aktuell befinden sich auf dem Gelände der Feuerwehr die **Fahrzeughallen** mit modernen Einsatzfahrzeugen sowie die zentrale **Schlauch- und Atemschutzwerkstatt** für den Stadt- und Landkreis Heilbronn. Desweiteren gibt es am Standort in der Beethovenstraße 29 eine Kfz-Werkstatt, eine Schlosserei, eine Schreinerei sowie eine Elektrowerkstatt zur Instandhaltung von Fahrzeugen, Gerätschaften und den Gebäuden. Die **Atemschutzübungsanlage** und die Lehrsäle werden für die ständige Aus- und Fortbildung von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren sowie von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr genutzt.

Fitness und Bereitschaft

Um den körperlichen Anforderungen der Einsätze gewachsen zu sein, wird auch großer Wert auf eine gute Fitness gelegt. Deshalb stehen auf der Feuerwache ein **Sportraum** mit verschiedenen Trainingsgeräten sowie eine kleine Halle für den Dienstsport zur Verfügung.

Als Rückzugsorte während der Bereitschaftszeiten werden für die Feuerwehrangehörigen Sozialräume wie Aufenthaltsräume, eine Küche und Ruheräume vorgehalten.

Rettung aus Höhen und Tiefen

Da der Stadt- und Landkreis Heilbronn neben dem Neckar auch über zahlreiche Nebenflüsse sowie Stau- und Wasserrückhaltebecken mit Bademöglichkeiten verfügt, wurden 1974 die ersten **Feuerwehrtau-**

cher ausgebildet. Aktuell decken 42 Taucher, verteilt auf die drei Wachabteilungen und den Tageseinsatzdienst, das Tauchaufkommen von 15 bis 20 Einsätzen pro Jahr ab.

Neben den Tauchern bildet die derzeit 22 Mann starke **Höhenrettungsgruppe** seit dem Jahr 2000 eine weitere Sondereinheit. Die Höhenretter kommen dann zum Einsatz, wenn Rettungen und Bergungen aus hohen und unzugänglichen Stellen durchzuführen sind. Auch das Sichern von Einsatzkräften in absturzgefährdeten Bereichen, wie es z. B. bei Dachstockbränden der Fall sein kann, fällt in das Aufgabengebiet der Höhenretter.

Gefahrstoffe

Die Feuerwehr Heilbronn verfügt auch über **weitere Einheiten** wie die Fernmeldegruppe, die ABC-Erkunder, die GSG-Gruppe (Gefahrstoffgruppe) und die Dekontaminations-Gruppe. Diese werden überwiegend von der Freiwilligen Feuerwehr gestellt.

400.000 Anrufe pro Jahr

Am 26.7.2010 fand der feierliche Spatenstich zum **Bau der Integrierten Leitstelle (ILS)** für Feuerwehr und Rettungsdienst statt. Der Startschuss für zwölf Stellplätze der Feuerwehr im Erdgeschoss sowie für Leitstellen, Büro- und Technikräume auf 450 Quadratmeter Fläche im Obergeschoss war gefallen. Die feierliche Einweihung fand an dem einprägsamen Datum 13.12.2011 um 10.00 Uhr statt.

In der ILS werden jährlich nahezu 400.000 Notrufe und Gespräche geführt. Aus diesen resultieren wiederum insgesamt 120.000 Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätze im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Die Feuerwehr Heilbronn

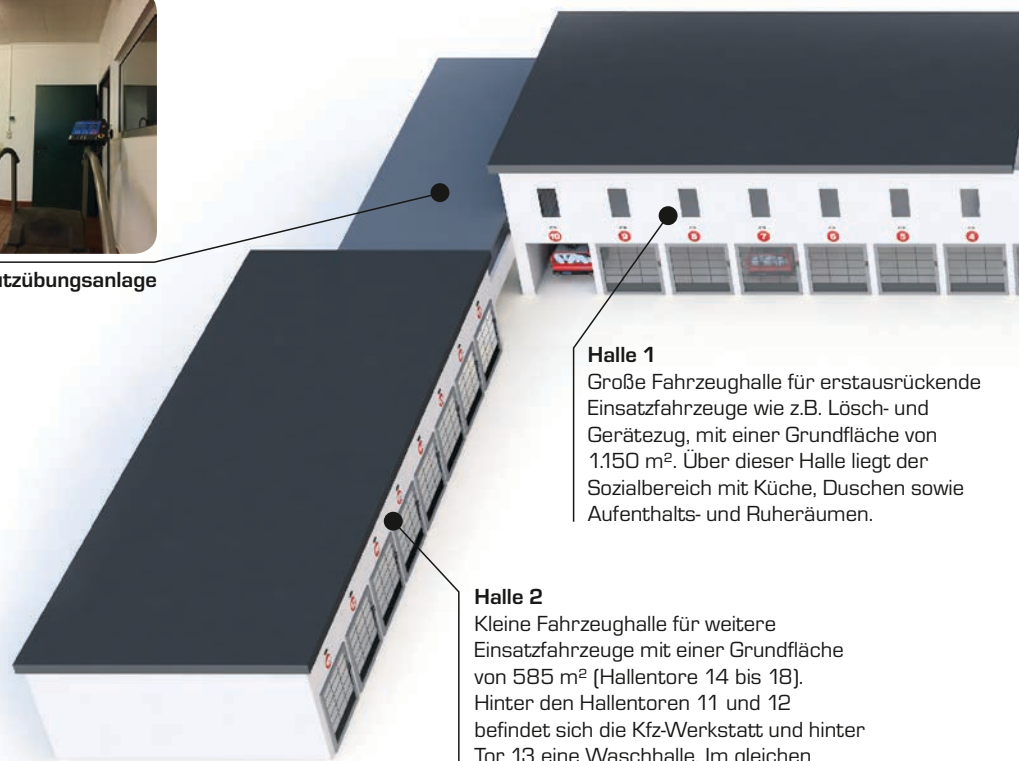
Das steckt alles in der Hauptfeuerwache

Rutschstange

Von den beiden Fluren im Sozialbereich führen jeweils drei Rutschstangen mit acht Metern Länge (also insgesamt sechs Stück) nach unten. Die Stangen sind der kürzeste, aber auch sicherste Weg vom Sozialbereich in die Fahrzeughalle. Schnell, weil direkt und sicher, da es an der Stange keine Stolpergefahr wie z.B. auf einer Treppe gibt. Fast ausnahmslos alle Kollegen nutzen überwiegend die Rutschstangen bei Alarmen.



Atemschutzübungsanlage



Halle 1

Große Fahrzeughalle für erstausrückende Einsatzfahrzeuge wie z.B. Lösch- und Gerätezug, mit einer Grundfläche von 1.150 m². Über dieser Halle liegt der Sozialbereich mit Küche, Duschen sowie Aufenthalts- und Ruheräumen.

Halle 2

Kleine Fahrzeughalle für weitere Einsatzfahrzeuge mit einer Grundfläche von 585 m² (Hallentore 14 bis 18). Hinter den Hallentoren 11 und 12 befindet sich die Kfz-Werkstatt und hinter Tor 13 eine Waschhalle. Im gleichen Gebäude gibt es auch eine Atemschutzübungsanlage sowie eine Schlosserei und Schreinerei.

*HSt-Grafik, die Grafik ist eine schematische Darstellung und kann vom Originalgebäude abweichen
Die Grafik wurde uns freundlicherweise von der „Heilbronner Stimme“ zur Verfügung gestellt.*

Stimme Premium

Alles Wichtige topaktuell im Blick

mit dem Stimme Premium Digital-Paket

www.stimme.de/premium

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU STIMME
LESEN ■ WISSEN ■ MITREDEN

EBERFÜRST APOTHEKE
EBERSTADT

FALKEN APOTHEKE
WEINSBERG

www.eberfuerst-apotheke.de www.falken-apotheke-weinsberg.de

MARKTPLATZ 2/1
TEL. 07134 139328

Inhaber
Bert Leisterer

KERNERSTRASSE 17
TEL. 07134 2511



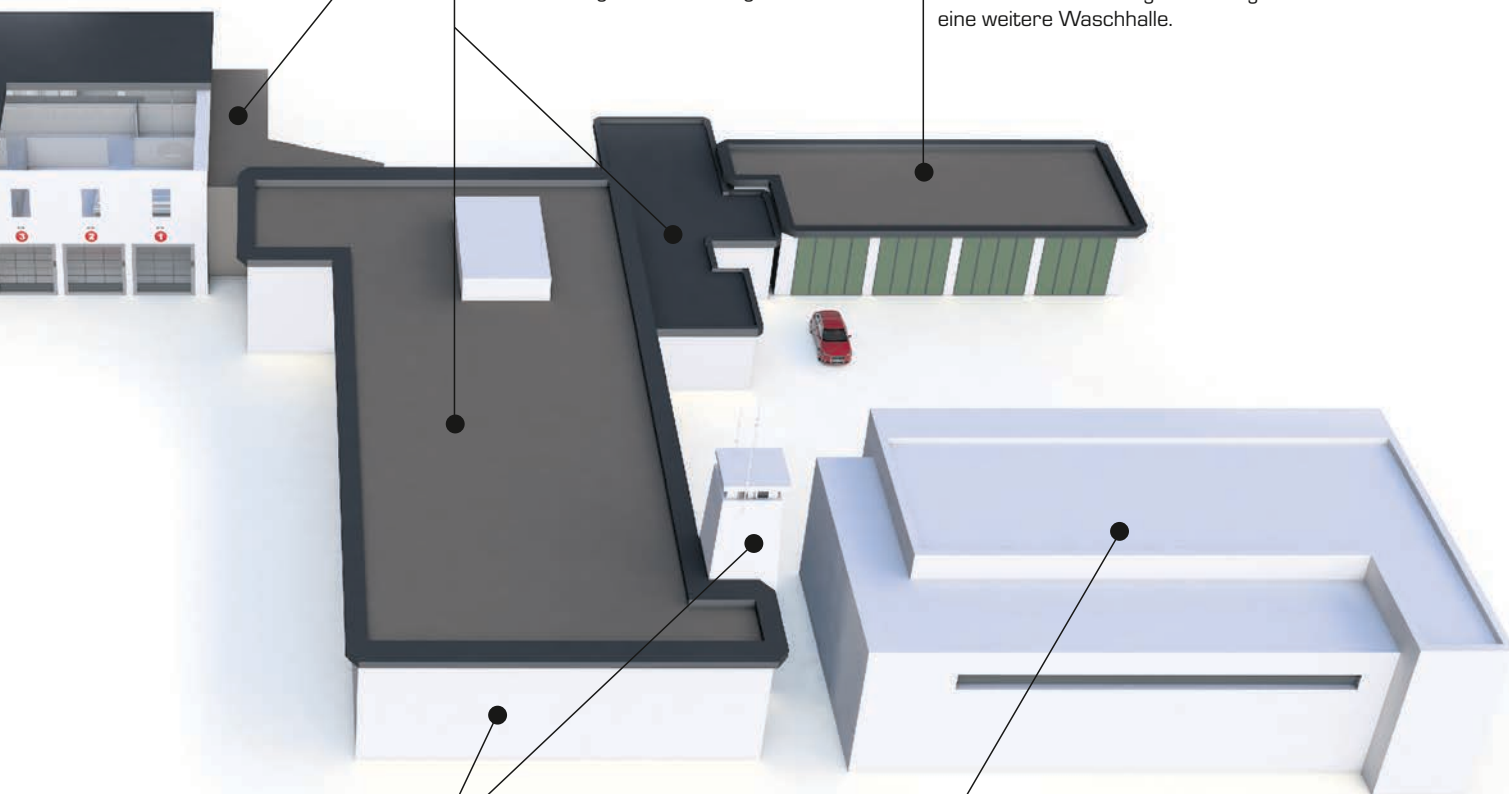
Verwaltungsbereich

Hier befinden sich Büros, Besprechungsräume und zwei Lehrsäle. Im Erdgeschoss dieses Gebäudes hat auch die Freiwillige Feuerwehr ihren Aufenthaltsbereich. Die Umkleieräume für die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr sowie die zentrale Atemschutz- und Schlauchwerkstatt sind im Untergeschoss untergebracht.

Zentrale Atemschutzwerkstatt

Halle 4

Kleine Fahrzeughalle mit einer Grundfläche von 195 m² für sonstige Fahrzeuge sowie eine weitere Waschhalle.



Schlauchturm und zentrale Schlauchwerkstatt

In dem ca. 25 Meter hohen Schlauchturm können gleichzeitig bis zu 176 Schläuche getrocknet werden. Dieser Turm wurde im Jahr 1958 gebaut und ist abgesehen von Sanierungsmaßnahmen unverändert geblieben. Natürlich dient dieser Turm nicht nur zum Trocknen von Schläuchen, sondern auch als Übungsturm für Abseil- und Leiterübungen. Die Schlauchpflegeanlage in der zentralen Schlauchwerkstatt wurde im Dezember 2015 erneuert. Auch im Schlauchturm gab es Modernisierungsmaßnahmen. Seit Mai 2017 verfügt dieser über eine neue automatische Schlauchaufhängeanlage.



Integrierte Leitstelle (ILS) und Halle 3

Neuestes Gebäude, in dem die ILS für Feuerwehr und Rettungsdienst untergebracht ist. Unterhalb der ILS befindet sich eine Fahrzeughalle mit einer Grundfläche von 472 m², in der vorwiegend Abrollbehälter für Wechselladerfahrzeuge bereitgehalten werden.

Das steckt alles im **VRW** der Feuerwehr Neckarsulm

Vorausrüstwagen (VRW) zur Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Hensel Fahrzeugbau, Waldbrunn

Fahrgestell: VW T6 4x4

Besatzung: Trupp 1/2

Ausstattung: 5-kVA-Stromgenerator, hydraulischer Rettungssatz, Rettungsricksack, Spineboard, Tragetuch, Lichtmast mit LED-Scheinwerfern, Umfeldbeleuchtung, Feuerlöscher



Gerätesatz Brandbekämpfung
12-kg-Pulverlöscher, 2 x Hi-Press, Löschdecke



Gerätesatz Technische Hilfeleistung
Rettungsschere und -spreizer, Pedalschere, Hydraulikzylinder, Schweller Aufsätze, Unterlegkeile, Rüsthölzer, Airbag-Sicherung, Glasmanagement, elektrische Kettensäge, Trennschleifer, Säbelsäge, Halligan-Tool, Tablet mit Rettungskarten



Gerätesatz Beleuchtung

Stativ, 2 x 140-Watt-LED-Scheinwerfer, Blitzleuchten, mobiler Akku-LED-Scheinwerfer, Taschenlampen, magnetische LED-Leuchten



Gerätesatz Personenrettung

Tragetuch, Notfallrucksack, Spineboard

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



HLF 20 der Werkfeuerwehr Söhner

Das Fahrzeug wurde von der Firma Thoma WISS auf einem MAN TGM 13.290 4x4 BL FW EURO 6 Fahrgestell aufgebaut. Es verfügt über ein MAN TipMatic Getriebe. Zur Brandbekämpfung stehen 2.000 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel zur Verfügung. Durch tief gezogene Bauweise werden ergonomisch günstige Entnahmehöhen für alle Geräteräume erreicht. Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über sechs LED-Leuchten mit Weitwinkeloptik, neunteilige Umfeld-LED-Beleuchtung und eine 230-Volt-Ladesteckdose.



HLF 20 der Feuerwehr Bad Rappenau

Mit dem Fahrzeug, das ein älteres ersetzt, wurde die Flottenerneuerung fortgeführt. Das Fahrzeug auf einem Mercedes-Benz Atego 1629 AF Fahrgestell wurde von der Firma Lentner gebaut. Die Beladung besteht u.a. aus Stromerzeuger, Beleuchtungsgeräten, Motorkettensäge, Rettungssäge, Säbelsäge, zwei Rauchverschlüssen, Wärmebildkamera, vierteiliger Steckleiter, dreiteiliger Schiebleiter, Schmutzwasserpumpe, Akkulüfter und hydraulischen Rettungsgeräten. Neben 1.600 Liter Wasser werden 120 Liter Schaummittel mitgeführt.



HLF 20 der Feuerwehr Neuenstadt a. K.

Das Fahrzeug ersetzt das TLF 16/25 aus dem Jahr 1985. Basis ist ein MAN TGM 15.290 Allradfahrgestell mit automatisiertem Getriebe, aufgebaut durch die Firma Lentner. Das Fahrzeug verfügt über einen 2.400-Liter-Löschwassertank, eine 150-Liter-Schaumzumischanlage.

Im Mannschaftsraum sind sechs Atemschutzgeräte mit jeweils 2x 6,8 Liter Inhalt verlastet. Dies ist eine Empfehlung für Feuerwehren mit Straßentunnel. Darüber hinaus gibt es speziell für Personensuche im Tunnel Blindenstöcke, Wärmebildkamera und Positionsleuchten.



LF 20 der Feuerwehr Obersulm

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um eine Ersatzbeschaffung für das 1986 in Dienst gestellte und nun ausgemusterte LF 8. Das Mercedes-Atego-Fahrgestell verfügt über ein Automatikgetriebe. Das Fahrzeug wird in Eschenau stationiert, sobald dort das neue Feuerwehrhaus II gebaut ist. Anstelle der Technischen Hilfeleistung liegt der Schwerpunkt auf der Brandbekämpfung. Zur Brandbekämpfung stehen 2.200 Liter Wasser und 150 Liter Schaummittel zur Verfügung.



VRW der Feuerwehr Möckmühl

Die Ersatzbeschaffung löst ein 24 Jahre altes, technisch überholtes Vorgängerfahrzeug ab. Technische Details: VW T6 4Motion Allrad, 204 PS, 7-Gang Vollautomatikgetriebe, in tagesleuchtrot RAL 3024 beklebt, zwei Schiebetüren zur besseren Entnahme der Ausrüstung, erweiterte Fahrzeugumfeldbeleuchtung, MobiE (Lichtmaschine) zur Erzeugung von 230 Volt. Beladung u.a.: Hydraulischer Rettungssatz, Motorsäge, tragbare LED-Akku-Scheinwerfer, zwei Hi-Press, Blitzleuchten und Faltdreiecke zur Absicherung der Unfallstelle.



VRW der Feuerwehr Neckarsulm

Das Fahrzeug ersetzt den bisherige Mercedes 280 GE, Baujahr 1985. Der Ausbau erfolgte durch die Firma Hensel auf einem VW T6 4Motion. Bei 204 PS verfügt das Fahrzeug über ein vollautomatisches 7-Gang-Getriebe. Für Strom sorgt ein fest eingebauter 5-kW-Stromgenerator mit Schnellangriff 230 Volt. Die Beladung besteht u.a. aus hydraulischem Rettungssatz, Hi-Press, Rettungsrucksack, Spineboard, einem mobilen tragbaren Lichtmast RLS 1000 und zwei LED-Suchscheinwerfern (siehe Seite 52/53).



MTW der Feuerwehr Wüstenrot

Das Fahrzeug ist ein VW T6 4Motion mit 110 kW. Ausgestattet ist der MTW mit der Normbeladung, zusätzlich verfügt das von der Firma Compoint gebaute Fahrzeug über ein Heckwarnsystem mit Heckwarnbeklebung und Umfeldbeleuchtung.

MTW der Feuerwehr Gemmingen

Der MTW auf Basis eines VW Crafter ist eine Ersatzbeschaffung. Das reinweiße Fahrzeug wurde mit Folien in Tagesleuchthellrot beklebt. Ausstattung: Funktisch mit zwei 4-m-Funkgeräten und einem fest verbauten 2-m-Funkgerät, Rückfahrkamera, Heckwarneinrichtung, LED-Umfeld- und Innenbeleuchtung. Im abgetrennten Kofferraum gibt es Euroblitz-LED-Lampen, Notfallrucksack, Zurrsystem für Europaletten, Faltleitkegel und eine Teleskopleiter.

MTW der Feuerwehr Eppingen

Der von der Firma Schäfer gebaute MTW vom Typ Ford Transit mit Hochdach hat acht Sitzplätze, einen Arbeitstisch, Funkausstattung mit 2-m- und 4-m-Geräten, eine entsprechende Warn- und Blaulichtausstattung, einen Laderaum im Heck mit zwei Auffahrschienen für einen Drahtkastenwagen und eine Anhängerkupplung. Der MTW ist zugleich das Führungsfahrzeug des Löschzuges Nord der Gesamtwehr Eppingen.

BESTATTUNGEN STRÄSSER

Kanalstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 071 36/99 1061
 Roigheimer Straße 45 · 74219 Möckmühl · Tel. 062 98/50 67
www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de

Bioland-Gärtnerei Landes
 ...natürlich ÖKO & von HIER!
www.bio-landes.de

Am Reichertsberg · 74229 Oedheim
 Tel. 071 32/98 52 22

ELEKTROSERVICE KUNST
 Photovoltaik ■ Wärmetechnik ■ Lichttechnik

- Elektroinstallation
- E-Mobilität
- Videoüberwachung
- Alarmsysteme
- Smart Home
- Industrieservice

ElektroService Kunst GmbH | Rötelstr. 8/1 | 74172 Neckarsulm
 Tel. (0 71 32) 9 82 3-0 | Mail: info@elektroservice-kunst.de
www.elektroservice-kunst.de

- UNFALLREPARATUR
- FAHRZEUGLACKIERUNG
- AUTOGLAS

SCHANZ
 KAROSSERIE+LACK

Industriestraße 39 • 74196 Neuenstadt
 07139 933167 • info@schanz-lack.de • www.schanz-lack.de



MTW der Feuerwehr Heilbronn

Bei dem neuen MTW handelt es sich um einen VW T6 mit Dieselmotor nach Euro-6-Norm mit einer Leistung von 150 PS und Automatikgetriebe. Das Fahrzeug wird zum Transport von Personengruppen, zum Materialtransport und zu Besorgungsfahrten eingesetzt. Der Mannschaftsraum ist vom Laderaum durch eine Trennwand unterteilt. Der mit Aluminiumblechen ausgekleidete Laderaum hat umfangreiche Befestigungsmöglichkeiten zur Ladungssicherung. Eine Funkanlage mit Mikrofon und Außenlautsprecher, eine Standheizung sowie eine Anhängervorrichtung sind weitere Ausstattungsmerkmale.



MTW der Feuerwehr Cleebrohn

Das Fahrzeug ist eine Ersatzbeschaffung. Da das TLF 16/24 Tr. nur eine Truppkabine hat und im Einsatzfall grundsätzlich ein MTW die restlichen Kameraden für dieses Fahrzeug befördert, ist der MTW für die Einsatzabteilung taktisch notwendig. Das Fahrzeug auf Basis eines Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI mit Hochdach bietet sieben Sitzplätze. Als Antrieb dient ein Euro-6-Dieselmotor mit 163 PS und einer 7-Gang-Automatik. Neben einer Umfeldbeleuchtung verfügt es über eine Heckwarn-einrichtung sowie Warnmarkierungen in reflexgelb seitlich und am Heck.



ELW 1 der Feuerwehr Heilbronn

Mit dem 2016 in Dienst gestellten ELW auf Basis eines VW T6 mit Allradantrieb steht der Feuerwehr Heilbronn ein hochwertig ausgebautes Führungsfahrzeug zur Verfügung. Ein Navigationsgerät mit Adress- und Koordinatenübertragung von der Integrierten Leitstelle unterstützt ein schnelles und sicheres Erreichen der Einsatzstellen. Der räumlich abgetrennte Funk- und Kommunikationsplatz dient mit Laptop, Drucker und Fax als erste Führungsunterstützung.



KdoW der Feuerwehr Abstatt

Das Fahrzeug auf Basis eines Audi Q5 verfügt über ein 7-Gang-S-tronic-Getriebe. Es wurde von der Firma Hensel ausgebaut. Als Beladung verfügt es u.a. über einen Hi-Press-Feuerlöscher, einen Rettungsrucksack sowie diverses Werkzeug.



KdoW der Werkfeuerwehr Söhner

Das Fahrzeug der Firma Thoma WISS verfügt über eine Minimax Sondersignalanlage, zwei zusätzliche Heckblinkleuchten, ein 4-m-Funkgerät und Commander 5 BOS, ein 2-m-Funkgerät, eine Handlampe Streamlight Survivor LED, ein Trennschutzgitter zwischen Mannschafts- und Laderaum aus Aluminiumlaserblech, Lagerungen im Laderaum zur Verlastung eines Feuerlöschers und Halligan-Tool, Beklebung in RAL 3000 mit Dekorfolie, inklusive der Scheiben im hinteren Bereich mit Sonnenschutzfolie und zwei LED-Frontblitzer.



KdoW der Werkfeuerwehr Klinikum am Weissenhof

Der neue KdoW wurde auf einem VW Caddy gebaut. Die feuerwehrtechnische Ausstattung besteht aus Sprechfunkgeräten sowie umfangreicher Einsatzdokumentation.



Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (06298) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.



KdoW der Feuerwehr Bad Rappenau

Das Fahrzeug auf Basis eines VW Passat wurde von der Firma Schäfer als KdoW ausgebaut. Das Fahrzeug verfügt über Führungsmittel wie Mobiltelefon, Feuerwehrpläne und Kennzeichnungswesten sowie ein Multigasmessgerät. Es dient als Dienstfahrzeug des Kommandanten und für die Einsatzleitung kleineren Umfangs.

Erweiterung Feuerwehrhaus der Feuerwehr Oedheim

Der Umbau war erforderlich, da die bisherigen Einsatzabteilungen zusammengelegt und das Feuerwehrhaus in Degmarn aufgegeben worden waren. Nach über einem Jahr Umbau und Erweiterung sowie Stunden an Eigenleistungen ist das für über 1,5 Mio. Euro deutlich erweiterte und umgestaltete Feuerwehrhaus fertiggestellt. Besonders die nun technisch sehr gut ausgestattete Funkzentrale, der neue Bereitschaftsraum, die vergrößerte Fahrzeughalle mit angeschlossener Werkstatt sowie der Mannschaftsraum und der ebenfalls deutlich größere Schulungsraum sind verantwortlich, dass die bisherigen Einschränkungen weggefallen sind.

Neubau Feuerwehrhaus der Feuerwehr Ellbachtal

Im Landkreis Heilbronn wurde Feuerwehrgeschichte geschrieben. Erstmals haben in Baden-Württemberg zwei Feuerwehren zu einer völlig neuen Feuerwehr fusioniert. Aus den bisher selbstständigen Freiwilligen Feuerwehren in Ellhofen und Lehensteinsfeld wurde die neue Freiwillige Feuerwehr



RTB-2 der Feuerwehr Heilbronn

Das RTB-2 mit einem Außenbordmotor von 100 PS Leistung ist auf einem Bootstrailer mit Tandem-Achse und manueller Slipmöglichkeit verlastet. Der Einsatz erfolgt in stehenden und fließenden Gewässern zur Rettung und Bergung von Personen sowie zur Durchführung von sonstigen Tauchereinsätzen. Zur Bewältigung von

Einsätzen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten kann mit der drehbaren Anhängel- und Schleppöse eine Ölsperre eingezogen werden. Das Rettungsboot mit einem mittig angebrachten Steuerstand mit Funkanlage ist für eine maximale Besatzung von sieben Personen ausgelegt.



Ellbachtal. Das neue Feuerwehrhaus entstand an der Querspange zwischen Ellhofen und Lehensteinsfeld. Im Oktober 2016 bezog die Wehr den knapp 3,7 Millionen Euro teuren Neubau. Die Rahmenbedingungen sind jetzt zeitgemäß, zuvor waren beide Wehren in sehr beengten Verhältnissen untergebracht. Auch der Nachwuchs hat jetzt eigene Räume.



Holzbau
Bedachungen
Holzrahmenbau
Innenausbau
Dachfenster


Volker Müller





HOLZBAU ■ BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/4 09 67
Telefax 0 71 31/40 42 67

Ausbildung und **Dienstgrade**

Feuerwehrfrau/-mann in der Probezeit	 <p>Feuerwehrangehörige nach Aufnahme in die Feuerwehr</p>
Feuerwehrfrau/-mann	 <p>Beendigung der Probezeit und Truppmannausbildung Teil 1</p>
Oberfeuerwehrfrau/-mann	 <p>mindestens zehn Jahre Feuerwehrmann/-frau mindestens drei Jahre Feuerwehrmann/-frau sowie abgeschlossene Truppmannausbildung Teil 2 und mindestens einen der nachfolgenden Lehrgänge: Maschinisten, Atemschutzgeräteträger, Sprechfunker</p>
Hauptfeuerwehrfrau/-mann	 <p>mindestens zehn Jahre Oberfeuerwehrmann/-frau mindestens fünf Jahre Oberfeuerwehrmann/-frau sowie abgeschlossene Ausbildung Truppführer</p>
Löschmeister/-in	 <p>Lehrgang Gruppenführer</p>
Oberlöschmeister/-in	 <p>mindestens zehn Jahre Löschmeister/-in mindestens fünf Jahre Löschmeister/-in und mindestens einen Lehrgang zum Ausbilder</p>
Hauptlöschmeister/-in	 <p>mindestens fünf Jahre Oberlöschmeister/-in</p>

Für die Feuerwehrmusik gelten spezielle Regelungen.

<p>Brandmeister/-in</p>	 <p>Zugführerlehrgang</p> <p>höchster Dienstgrad für: stellvertretende(n) Abteilungskommandant/-in in einem Ortsteil mit bis zu 15.000 Einwohnern</p>
<p>Oberbrandmeister/-in</p>	 <p>mindestens zehn Jahre Brandmeister/-in mindestens fünf Jahre Brandmeister/-in und Lehrgang Verbandsführer</p> <p>jeweils aber nur, sofern der für den/die Feuerwehr- oder Abteilungskommandanten/-in vorgesehene höchste Dienstgrad mindestens Hauptbrandmeister/-in ist</p> <p>höchster Dienstgrad für: stellvertretende(n) Feuerwehrkommandanten/-in einer Gemeinde mit bis zu 15.000 Einwohnern, Abteilungskommandant/-in in einem Ortsteil mit bis zu 15.000 Einwohnern, stellvertretende(n) Abteilungskommandant/-in in einem Ortsteil mit mehr als 15.000 Einwohnern</p>
<p>Hauptbrandmeister/-in</p>	 <p>mindestens zehn Jahre Oberbrandmeister/-in</p> <p>sofern der für den/die Feuerwehr- oder Abteilungskommandant/-in vorgesehene höchste Dienstgrad mindestens Leitende(r) Hauptbrandmeister/-in ist</p> <p>Höchster Dienstgrad für: Feuerwehrkommandanten/-in einer Gemeinde mit bis zu 15.000 Einwohnern stellvertretende(n) Feuerwehrkommandanten/-in in einer Gemeinde mit mehr als 15.000 Einwohnern, Abteilungskommandanten/-in in einem Ortsteil mit mehr als 15.000 Einwohnern</p>
<p>Leitende/r Hauptbrandmeister/-in</p>	 <p>Feuerwehrkommandant in einer Gemeinde mit mehr als 15.000 Einwohnern</p>

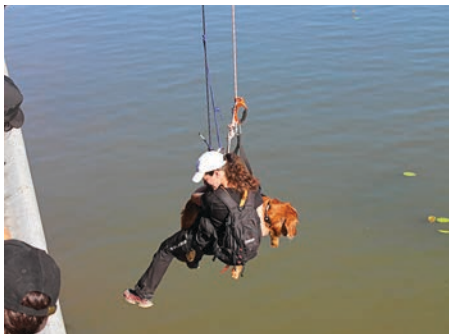
	<p>Stadt-/Kreisfeuerwehrverbände</p>	<p>Feuerwehraufsicht</p>
<p>Stellv. Abteilungskommandant/-in (als HLM)</p>	<p>Vorstandsmitglied</p>	<p>Stellvertretende/-r Kreisbrandmeister/-in</p>
<p>Abteilungskommandant/-in Stellv. Feuerwehrkommandant/-in (als OBM)</p>	<p>Stellvertretende/-r Verbandsvorsitzende/-r</p>	<p>Kreisbrandmeister/-in</p>
<p>Feuerwehrkommandant/-in (als Ltd. HBM bzw. HBM)</p>	<p>Verbandsvorsitzende/-r</p>	

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



+++ Wiederherstellung des Kindergartens nach Unwetter

Am einem Donnerstagabend trafen sich die Jugendfeuerwehr und einige Aktive der Gundelsheimer Feuerwehr zu einer ganz besonderen Übung. Auf dem Dienstplan stand die Wiederherstellung des Kindergartens Regenbogenland. Der Spielplatz war bei einem Unwetter schwer beschädigt geworden. Auch einige Eltern, die Erzieherinnen und Erzieher halfen kräftig mit. Abgesägte Baumstämme zum Spielen waren weggespült worden. Unter den ganzen Spielgeräten war nicht wie sonst Rindenmulch, sondern Schlamm. Zuerst wurde der mit Spaten und Schaufeln in Schubkarren geladen und vom Spielplatz entfernt. Danach wurden die entstandenen Löcher mit Kieselsteinen, Rindenmulch und Hackschnitzel aufgefüllt. Mithilfe von Schubkarren und einem Radlader wurde alles an den jeweiligen Platz gebracht und verteilt. Nach drei Stunden schweißtreibender Arbeit war das Ergebnis erstaunlich. Die vielen Helfer hatten den Spielplatz weitestgehend wieder so hergestellt, wie er vor dem Unwetter war. Abschließend gab es für die fleißigen Helfer noch etwas zu Essen und Trinken, bereitgestellt von den Erzieherinnen und dem Elternbeirat des Kindergartens.



+++ Internationale Übung in Lauffen

Auf dem Gelände des Lauffener Zementwerks fand eine Übung mit Beteiligung aus der Schweiz statt. Um den Kameradinnen und Kameraden aus der Heilbronner Partnerstadt Solothurn ein besonderes Übungsgelände bieten zu können, stand das Betriebsgelände der Firma Märker Zement zur Verfügung.

Mit der Lauffener Drehleiter und mit Unterstützung von Höhenretter Matthias Raum (BF Heilbronn) konnten mehrere Trupps auf das etwa acht Meter tiefer im Zementwerkhafen liegende Rettungsboot der Feuerwehr Lauffen abgeseilt werden, um dann auf der Zementwerkinsel zwei vermisste Personen zu suchen. Manch einer der eingesetzten Kräfte beneidete die Rettungshunde, welche bei hochsommerlichen Temperaturen immer wieder zum Abkühlen einen kurzen Abstecher in den Neckar genommen haben. Um die Sicherheit für die Übungsteilnehmer gewährleisten zu können, war die DLRG Ortsgruppe Lauffen mit einem Boot im Wasser und patrouillierte ständig im Zementwerkhafen und um die Zementwerkinsel herum.

Nach rund vier Stunden Übung waren sich die Teilnehmer aller Organisationen einig darüber, dass man durch organisationsübergreifende Übungen und in diesem Fall auch mit ausländischer Beteiligung für den Realeinsatz profitiert.



+++ Alarmübung der Abteilungen

Einsatzort für die Alarmübung der Feuerwehr Widdern war die Glasenbergsteige am Radweg zwischen Unter- und Oberkessach. Simuliert wurde ein Waldarbeiterunfall, bei dem ein Baum auf den Wohnwagen der Waldarbeiter gestürzt ist und diese darin eingeschlossen hat. Ein Kleinbrand neben den Heizflaschen des Wohnwagens stellte eine mögliche Explosionsgefahr dar.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurde zunächst die Einsatzstelle gesichert und ein Trupp beauftragt, die Gasflaschen zu kühlen, um die Explosionsgefahr zu reduzieren. Parallel wurde der Kleinbrand mittels Schnellangriff gelöscht und eine erste Person, die unter dem umgestürzten Baum eingeklemmt war, betreut und schließlich befreit. Die Rettungskräfte verschafften sich Zutritt zum Wohnwagen und befreiten drei schwerverletzte Personen. Eine fünfte nicht ansprechbare Person, welche in einen Regenwasserschacht gestürzt war, wurde aus diesem durch das Ablaufrohr gerettet.



+++ Rettungsübungen mit Stadtbahnfahrzeug

Die Feuerwehr Heilbronn führte im Rahmen der Technischen Hilfeleistung unterschiedliche Übungen an einem Stadtbahnfahrzeug durch. An drei Tagen in Folge stellte die Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) in Zusammenarbeit mit den Heilbronner Verkehrsbetrieben ein Fahrzeug der neuesten Baureihe samt Stadtbahnführer/-in zur Verfügung. Auf einem Abstellgleis beim Hauptbahnhof konnten die Einsatzkräfte aller Wachabteilungen unterschiedliche Vorgehensweisen testen und trainieren. Besonderes Augenmerk wurde auf die Koordination der Arbeitsabläufe bei den Hilfeleistungen am Schienenfahrzeug gelegt. Angefangen von der Erstversorgung eingeklemmter Personen über die Betreuung des Fahrers und der Fahrgäste bis hin zur Heranschaffung der Ausrüstung und Rettung. Alles musste geordnet, schnell und vor allem unfallfrei ablaufen. Auch das Erden von Oberleitungen war Inhalt dieser Ausbildung. Somit konnten alle für Stadtbahnunfälle relevanten Tätigkeiten ausgiebig am echten Objekt geübt werden.



+++ Gemeinsame Eisrettungsübung von Feuerwehr und DLRG

Im Januar trafen sich sieben Kameraden der Feuerwehr Ilsfeld mit 13 Teilnehmern des DLRG im DLRG-Vereinsheim. Vor dem praktischen Teil fand eine theoretische Unterweisung statt. Neben dem Verhalten auf Eisflächen wurde auch auf die Gefahren an winterlichen Gewässern eingegangen. Bei den Rettungsmaßnahmen wurde zwischen Selbst- und Fremdrerettung unterschieden. Zunächst wurde die Hilfs- und Rettungsmittel beider Organisationen vor-

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

gestellt und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Die größte Gefahr für eine im Eis eingebrochene Person ist die starke Unterkühlung. Zusammen mit dem Abrieb schwerer Winterkleidung führt dies schon in wenigen Minuten zum Ertrinken.

Anschließend ging es zum zugefrorenen See im Steinbruch. Mehrmals konnte das zuvor erlernte Wissen angewandt werden. Mit unterschiedlichen Rettungsgeräten wurde die Person vom Eis gerettet. Alle Beteiligten konnten ausreichend trainieren. Nach dem Mittagessen im DLRG-Vereinsheim gab es eine Nachbesprechung.

dass Vogel stets ein offenes Ohr für die Belange der Wehren hat. Er übergab Vogel einen Scheck über 1.000 Euro, den dieser der Stiftung „Große Hilfe für kleine Helden“ an der Heilbronner Kinderklinik spenden will. Timo Frey gratulierte im Namen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sichtlich gerührt bedankte sich Vogel für die Glückwünsche: „Wir sind und werden ein Team bleiben“. Den Scheck der Feuerwehren will er selbst noch um einen stattlichen Betrag aufstocken.

Stunden Aufbau konnte man die Arbeit begutachten. Für die teilnehmenden Kameraden der Feuerwehr war es ein sehr interessanter Tag. Alle erhielten Einblick in die Arbeit und Aufgaben des THW, vor allem in dessen umfangreiche Technik.



+++ Kreisbrandmeister Uwe Vogel: ein Sechziger

Das Landratsamt hatte zur Geburtstagsfeier für Kreisbrandmeister Uwe Vogel ins Feuerwehrhaus nach Lauffen a. N. eingeladen. Dezernatsleiter Thomas Maier überbrachte in Vertretung von Landrat Detlef Piepenburg die Glückwünsche des Landratsamtes. Er sprach Vogel Dank und Anerkennung für die von ihm geleistete Arbeit: „Sie sind ein Schaffer, der immer lösungsorientiert an seine Arbeit herangeht“.

Seit seinem Amtsantritt als Kreisbrandmeister im Januar 2006 konnte er zahlreiche Projekte erfolgreich abschließen. Der Dezernatsleiter überreichte Uwe Vogel zum Dank einen Geschenkkorb. Für die Feuerwehren gratulierte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Gall MdL. Er hob insbesondere hervor,



+++ Gute Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehr Weinsberg

Die Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg beteiligte sich an einer Übung des THW. Auf dem Betriebsgelände in Ellhofen wurde als Übungsszenario eine Schadenslage inszeniert, die sich nach einem Erdbeben bieten könnte.

Am frühen Morgen wurde die Drehleiterbesatzung in die Übungslage eingewiesen. Zuerst wurde das THW Ladenburg beim Anbringen der Messpunkte für das Einsatzstellen-Sicherungssystem (ESS) unterstützt. Mittels dieser konnte eine permanente Vermessung des Gebäudes auf eventuelle Bewegungen durchgeführt werden. Anschließend unterstützte die Feuerwehr das THW aus Widdern und Pfedelbach. Gemeinsam errichtete man das sogenannte Abstützsystem Holz. Aufgebaut wurde hier der Stützbock. Nach mehreren



+++ Landkreisübergreifende Übung

Bei einer gemeinsamen Übung der Feuerwehren Cleeborn, Brackenheim, Bönningheim und Freudental mit dem DRK-Ortsverein Brackenheim wurde der Ernstfall im Freizeitpark Trippsdrill geprobt:

Bei einer Fettexplosion in einer Gastronomie gab es vier Verletzte mit teils schweren Brandverletzungen. Sie wurden von der Feuerwehr Cleeborn unter Atemschutz aus dem Gefahrenbereich gebracht. Wegen starker Rauchentwicklung war den Teilnehmern einer Tagung im Obergeschoss der Fluchtweg abgeschnitten. Sie wurden von den Feuerwehren Bönningheim und Brackenheim über Leitern vom Balkon und mit Fluchthauben über das Treppenhaus gerettet. Ein Monteur musste über die Drehleiter der Feuerwehr Brackenheim gerettet werden.

Nach der Erstversorgung erfolgte der Weitertransport ins Krankenhaus. Zur Löschwasserversorgung bauten die Feuerwehren Cleeborn und Freudental mehrere Leitungen von Fahrgeschäften aus auf. Gleichzeitig wurde auch das Zusammenspiel einer überörtlichen Einsatzleitung geübt.

TRAUERHAUS Strässer

BESTATTUNGEN STRÄSSER

Kanalstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 071 36/99 1061
 Roigheimer Straße 45 · 74219 Möckmühl · Tel. 06298/5067
 www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de

WIDMANN
MEHR HAUS. MEHR LEBEN.

225 Jahre Erfahrung in Holz.

HÄUSER | DÄCHER
FASSADEN | TREPPEN

Widmann Holzbau GmbH | Petersacker 8 | 74936 Siegelbach
 Telefon 07264 9131-61 | www.holzbau-widmann.de

Rätseelseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Soviel sei schon mal verraten, „Kurbelradio“ ist es nicht, auch wenn es welche zu gewinnen gibt. Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 31.12.2017

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de

Das erwartet unsere Gewinner:

1. – 3. Preis: Je ein Kurbelradio

für stromunabhängigen
Radioempfang

Die Kurbelradios wurden freundlicherweise von 112°-Medien zur Verfügung gestellt.

	Schutzpatronin der Feuerwehr							Abk. für Kommandant			Abk. für persönliche Schutzausrüstung		satelliten-gestütztes Navigationssystem
	Einsatzstichwort						Abk. für Autobahn	Verbindung zweier Schläuche					
Abk. für Pressluftatmer						Abk. für FW-dienstgrad	Abk. für Rotes Kreuz					Abk. für Tragkraftspritze	
		Hilfsmittel für den Einsatz						3					
		Comic-Held											
Abk. für Wärmebildkamera					Abk. für Kreisbrandrat					Lichtemittierender Halbleiter			Fahrt zum Einsatzort
	chem. Zeichen für Aluminium	1						Steighilfe	typisches Einsatzfahrzeug			Chemikalienschutzanzug	
	kleiner Lebensretter					7						Freiwilliger Dienst	
Schmerzlaut			Taktische Feuerwehreinheit			Kochstelle	6					Gefrorenes	
	Schauplatz	4								9			
	Gefahrgut der Klasse 6							Abk. für Technische Hilfeleistung					
					leichter Dampf, Schleier					Werkzeug zur Holzbearbeitung	10	8	
Abk. für Freiwillige Feuerwehr			Lichtspielhaus			offene Flamme	In Sicherheit bringen		12				5
	Vorgehensweise										Ausdruck der Anerkennung		
	Abk. für Hilfsgruppenlöschfahrzeug		Abk. für Leitstelle		Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug					Eines der 5 „W“ im Einsatzbefehl			Abk. für Unfallverhütungsvorschriften
	Befragung						13					Handeln	11
	Schicksal		2						Farbe der Feuerwehr				
Abk. für Funkmeldesystem					dicht gedrängt							Abk. für Kreisfeuerwehrverband	

© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösung „8 Fehler“



3x



Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin: (Das Lösungswort lautete: LOESCHWASSER)

Verlost wurden drei Rauchmelder Fire Angel ST-630 DET, die uns von der Firma CROSSFIRE Feuerwehrtechnik, René von Olnhäusen, zur Verfügung gestellt wurden.

Gewonnen haben:

- Jürgen Grülmayer aus Brackenheim
- Irene Stuntz aus Eppingen
- Markus Borst aus Eppingen

Wir gratulieren ganz herzlich!

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen? Schreiben Sie uns:

Per Post: 112°-Medien, Taitinger Straße 62, 86453 Dasing; Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzwörtertsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die -übergabe erfolgen kann.



THILO KLAR
Bestattungen

74211 Leingarten
Heilbronner Straße 44
Telefon 07131 2049530
Telefax 07131 2049532
Mobil 0172 9029059
info@klar-bestattungen.de

- Erledigung aller Formalitäten mit Ämtern und Behörden
- Überführungen im In- und Ausland
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge



ACKERMANN
Haustechnik GmbH & Co. KG
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizung • Baufascherei • Kundendienst

Schöntalerstraße 8 · 74189 Weinsberg-Wimmatal
Telefon 071 34/1 48 19 · Telefax 071 34/1 48 98
Mobil 01 70/2 26 08 15

ackermann.sanitaer@t-online.de · www.ackermannsanitaer.de



TEXPORT
PROTECTING YOU.

bei Ihrem Vertriebspartner im
Landkreis Heilbronn

CROSSFIRE
Feuerwehrtechnik
Landkreis Heilbronn
T: 07134-914983
E: info@crossfire-feuerwehrtechnik.de



Vertrauen ist einfach.



www.ksk-hn.de

Wenn man einen
Finanzpartner hat,
der Sie von Beginn
an versteht und ein
Leben lang begleitet.

Sprechen Sie mit uns!

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Heilbronn**



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Vorsitzender Reinhold Gall MdL
Taläcker Straße 5/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 34/155 11

info@kfv-heilbronn.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn e.V.
www.kfv-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn
www.kjf-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt der Integrierten Leitstelle Heilbronn
www.ils-heilbronn.de

Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Region Heilbronn-Franken
0 71 31/97 39-0

DLRG Bezirk Heilbronn
0 71 31/80 00 01

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Heilbronn
0 71 31/62 36-0

Rettungshundestaffel Unterland
0 71 31/57 17 56

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heilbronn
0 71 31/17 85 82

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg
0 71 34/103 60

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Widdern
0 62 98/9 50 40

Kliniken

Klinikum am Gesundbrunnen
Am Gesundbrunnen 20 – 26
74078 Heilbronn
0 71 31/49-0
www.slk-kliniken.de

Klinikum Am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall
0 71 36/28-0
www.slk-kliniken.de

Krankenhaus Brackenheim
Wendelstraße 11
74336 Brackenheim
0 71 35/101-0
www.slk-kliniken.de

Krankenhaus Möckmühl
Hahnenäcker 1
74219 Möckmühl
0 62 98/36-0
www.slk-kliniken.de

Klinik Löwenstein
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
0 71 30/15-0
www.klinikloewenstein.com

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
112

Polizei
110

Krankentransport
19 222

Giftnotruf
0 7 61/192 40
(24 Stunden)

Kassenärztlicher Notdienst
116 117

Apotheken Notdienst
0 800/0 02 28 33

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
0 800/111 01 11
katholische Seelsorge
0 800/111 02 22

Kinder- und Jugendtelefon
0 800/111 03 33

Krisen- und Notfalldienst
0 180/5 11 04 44
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Heilbronn –
„Schnelle Hilfe“
0 71 31/50 78 53
0 1 79/5 25 53 75

wichtige Telefonnummern

Tierheim Heilbronn
0 71 31/2 28 22

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
0 79 07/70 14

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

Agria-Industriepark GmbH, Möckmühl
ALBA Electronics Recycling GmbH, Eppingen
ARAL-Tankstelle, Beilstein
Arbeiter-Samariter-Bund, Heilbronn
AST Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH, Heilbronn
Autohaus Ochs GmbH & Co.KG, Öhringen
Auto-Hilfe Postupka, Neckarsulm
Auto-Service-Fischer GmbH, Heilbronn
Autozentrum Ackermann, Möckmühl
Axel Link, Möckmühl
Bestattungen Strässer, Möckmühl
BIOTEC Ölspernassreinigung GmbH, Heilbronn
Böckling GmbH & Co. KG, Neudenau
Brunnenstüble, Cleversulzbach
Carl Berberich GmbH, Heilbronn
Der Kachelofenbauer Ewald Bartenbach, Talheim
Diakoniestation Möckmühl
Dringenberg GmbH, Obersulm-Sülzbach
Edeka Sommer, Talheim
ElektroService Kunst GmbH, Neckarsulm
Elektro-Ziegler, Möckmühl
EnBW Kernkraft GmbH, Neckarwestheim
Fahrschule Fischer, Bad Wimpfen
Fahrschule Wolfgang Müller, Möckmühl
Falken Apotheke, Weinsberg
Flaith GmbH & Co. KG, Brackenheim
FOKINA Produktions- und Dienstleistungs GmbH, Eppingen
Frießinger Mühle GmbH, Bad Wimpfen
GAPLATEC GmbH, Kirchheim am Neckar
Gebhardt Bestattungen GmbH, Langenbrettbach
Getränke Uhland, Lauffen am Neckar
HAERING GmbH, Untergruppenbach
Hans-Jörg Stammer, Möckmühl
HF Sicherheitskleidung, Vohburg

Holzbau Sendelbach GmbH, Neckarsulm
Kfz-Meisterbetrieb Benja, Obereisesheim
KACO GmbH & Co.KG, Heilbronn
Klaus Gussmann, Neuenstadt
Klemm Tankstellen GmbH & Co. KG, Eberstadt
Klempnerei Reiner, Untergruppenbach
Knipping Kunststofftechnik, Leingarten
Kreissparkasse Heilbronn, Heilbronn
Kriwak, Möckmühl
Lachowitzer Bau GmbH, Eppingen
Lamowski Haustechnik, Bad Friedrichshall
Lebküchner F + L GmbH, Leingarten
Lieb GmbH, Neckarsulm
MaBu Metallbau GmbH, Neckarsulm
MBM Konstruktionen GmbH, Möckmühl
MBO Metallbau Obersulm GmbH & Co. KG, Obersulm-Sülzbach
Metzgerei Höfle, Eppingen
MEXXs Getränkeservice GmbH, Niedernhall
NSB Neckarsulmer Brauhaus GmbH
Palmbrau Eppingen GmbH & Co. KG
Peter Kwasny GmbH, Gundelsheim
Randecker & Westiner, Heilbronn
Reifendienst Paul Bender, NSU-Obereisesheim
Reli Glastechnologie GmbH & Co. KG, Eppingen
RUZ Mineralik GmbH, Heilbronn
Sanitär-Schmidt, Möckmühl
Schanz Karosserie & Lack GmbH, Neuenstadt a.K.
Schlinger & Schock GbR, Obersulm
Schneider KFZ, NSU-Dahenfeld
Schreinerei Ihle GmbH, Neckarsulm
Schwarz Metallbau GmbH, Obersulm
Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn
Südzucker AG, Offenau
TAXI, Möckmühl
TEXPORT HandelsgesmbH, Salzburg

Theo Förch GmbH & Co.KG, Neuenstadt
Thilo Klar e.K., Leingarten
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Heilbronn
Ulrich Arnold, Möckmühl
v. Palm Verwaltungs GmbH & Co. KG, Oedheim
Volker Müller Holzbau, Leingarten
Volksbanken-Raiffeisenbanken, Möckmühl
Werner Bort, Möckmühl
Widmann Holzbau GmbH, Siegelsbach
Wulle Lichti Walz, Möckmühl
Zum Bären, Möckmühl

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn Redaktionsleitung:



Marcel Karger



Marcel Hoffmann



Martin Kuhmann



Volker Lang



Jürgen Vogt

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier



Peter Körffer

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber

GAPLATEC

 KÜCHE  KÄLTE  ABLUFT

Hinterher ist man immer schlauer!
Vorbeugender Brandschutz rettet Leben.



Sieht so Ihre Abluftanlage aus?
Verfettete Abluftanlagen sind ein Risiko und betriebswirtschaftlicher Unsinn. Höhere Betriebskosten, Reinigungs- und Wartungsaufwand.

Vorbeugender Brandschutz durch Abluftreinigung. Nutzen Sie die Abwärme durch Wärmerückgewinnung und stationäre Brandlöschanlagen um Schäden vorzubeugen.




Herstellerunabhängige Planung für effizienteste Lösungen der Großküchensysteme mit Abluft-/Kälteverbundanlage. Unser Fokus sind Lösungen und Bauherrninteressen.

GAPLATEC GMBH
Hölderlinstr. 12
D-74366 Kirchheim a.N.

Ihr Ansprechpartner:
Michael W. Götze

Tel.: (+49)0 71 43/95 95 56
www.gaplatec.de
anfrage@gaplatec.de




BIST DU BEREIT

FÜR 180 METER TIEFE?



40 m Erlebnisrutsche



Schausprengung

Das **Besucherbergwerk Bad Friedrichshall** ist das perfekte Ausflugsziel für Jung und Alt bei jedem Wetter. Erlebe in **180 Metern Tiefe** die rund 200 Millionen Jahre alte Welt des Salzes mit ihren faszinierenden Attraktionen.

Nicht täglich geöffnet! Details und weitere Informationen unter www.salzwelt.de

1. Mai – 3. Oktober 2017

Salzbergwerk Bad Friedrichshall • Bergrat-Bilfinger-Str. 1 • 74177 Bad Friedrichshall • Telefon 07131 959-3303 • Fax 07131 959-1055 • E-Mail: info@salzwelt.de

Der ASB Region Heilbronn-Franken bietet Stellen für

- › Notfallsanitäter/Rettungsassistenten (m/w)
- › Rettungssanitäter (m/w)

Wir bieten:

- Interessante und vielschichtige Tätigkeiten
- Anstellungsumfang von 50% bis 100%
- Mitarbeit in einem motiviertem Team
- Interne und externe Fortbildungen
- Leistungen des TV-L mit Jahressonderzahlung
- Zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- Zeit- und tätigkeitsbezogene Zuschläge
- 29 Urlaubstage
- Zuschuss bei arbeitsbedingtem Umzug
- Bei Bedarf übernimmt der ASB die Kosten für den Erwerb des Führerscheins Klasse C1

Interesse?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



AUSBILDUNG, PRAKTIKUM, FSJ UND BFD:
› Wir bieten jungen Menschen eine berufliche Perspektive.

Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken
z. Hd. Michael Wolf
Ferdinand-Braun-Str. 19
74074 Heilbronn

Tel.: 07131/97 39 116
bewerbung@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de

Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken

Was uns auszeichnet:



Mitbestimmung



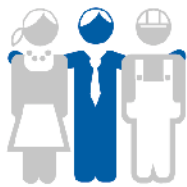
350.000 € Spenden



1.100 Mitarbeiter
100 Auszubildende



18.700 Geldautomaten



Verlässlicher Partner



Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie **Fairness, Transparenz und Vertrauen.** Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns im Kreis Heilbronn sind es bereits über 145.000.



Genossenschaftliche FinanzGruppe



Genossenschaftliche Beratung

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied: Mehr erfahren
Mehr bekommen
Mehr bewegen

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn



Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim - Weinsberg

Abschlepp- und Pannenzentrale
Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**



- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- Kfz- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Ölspurnassreinigung mit Aufsaugung
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Anerkannte Altkarosserieannahmestelle
- Gebrauchte-Ersatzteilezentrum
- Autoverwertung & Recycling
- Tiefeladerspezialtransporte
- Autokranarbeiten
- Reifendienst
- Mietwagen



www.autoservice-fischer.de info@autoservice-fischer.de

B+S
Abschleppdienst
Zertifizierter Fachbetrieb

B+S Abschleppdienst GmbH
Buchener Str.3 - 74078 Heilbronn
Filiale Eilhofen, Schillerstr 46

Telefon: 07131 - 18 0 18 Telefax: 07131 - 95 31 29
info@bs-abschleppdienst.de www.bs-abschleppdienst.de

- Abschlepp- und Pannendienst für Pkw, Lkw und Busse
- Überführungen - europaweit
- Mietwagen
- Gebrauchtersatzteile
- Karosserie Reparatur

BIOTEC No1
Die Nummer Eins in Sachen Ölspurnassreinigung!
Ausgezeichnet mit dem Landesinnovationspreis

ölaSS Ölschaden-Assistance Mitgliedsbetrieb
DWA Mitgliedsbetrieb

Biotec Ölspurnassreinigungs GmbH
Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckargartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de

- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspurnassreinigungsmaschinen
- Ölspurnassreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung

AMTBLAUB-TECHNIK
RAL
GGVU
LKW

Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung